



## Spitäler fmi AG

Geschäftsbericht 2019

© 2020 Spitäler fmi AG, CH-3800 Unterseen

#### Redaktion

Kommunikation Spitäler fmi AG

#### Fotos

Sandro Hügli (exkl. S. 17)

#### Grafik

clixxdesign

Hauptstrasse 67

3800 Unterseen

www.clixx.ch

Sämtliche Bilder im vorliegenden Geschäftsbericht wurden im Verlauf des Jahres 2019 und vor Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang 2020 aufgenommen.

## ■ Inhalt

▪ Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und des Geschäftsleitungsvorsitzenden	2
▪ Leistungsstatistik, Betriebswirtschaftliche Kennzahlen Konzern	4
▪ Leistungsstatistik der Psychiatrie	5
▪ Personalstatistik	6
▪ Lagebericht	
▪ Allgemeine Geschäftslage	7
▪ Risikobeurteilung	8
▪ Entwicklung der Patientenzahlen	9
▪ Aus- und Weiterbildung	9
▪ Aussergewöhnliche Ereignisse	9
▪ Organigramm	10
▪ Struktur und Aktionariat	11
▪ Das Jahr 2019 im Zeitraffer	12
▪ Langzeitinstitutionen	21
▪ Psychiatrie	24
▪ Jahresrechnung	
▪ Bilanz	26
▪ Erfolgsrechnung	27
▪ Anhang	28
▪ Verwendung des Bilanzgewinns	35
▪ Bericht der Revisionsstelle	36
▪ Konzernrechnung	
▪ Konzern-Bilanz	38
▪ Konzern-Erfolgsrechnung	39
▪ Konzern-Geldflussrechnung	40
▪ Konzern-Eigenkapitalnachweis	41
▪ Anhang	42
▪ Bericht der Revisionsstelle	56

## ■ Gefordert durch die Verlagerung in den ambulanten Bereich



Das Jahr 2019 brachte vielfältige Herausforderungen mit sich. Das Schweizer Gesundheitswesen veränderte sich stetig. Die Anforderungen von Bund und Kantonen nahmen zu und die Spitäler waren einem verstärkten Wettbewerb und Kostendruck ausgesetzt, auch die Spitäler fmi AG. Digitalisierung, Fachkräftemangel und demografische Alterung waren einige Aspekte, die uns beschäftigten. Hauptthema für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung war jedoch die zielführende Umsetzung der Vorgabe, bisher stationäre Behandlungen ambulant durchzuführen.

### Eine Frage der Zeit

Seit dem 1. Januar 2019 vergütet die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) sechs Gruppen von operativen Eingriffen nur noch dann, wenn sie ambulant vorgenommen

werden. Mit diesem Entscheid unterstützt der Bund die Bestrebungen mehrerer Kantone, ihre Gesundheitskosten zu senken. Einige Kantone gingen bereits weiter und verpflichteten die Spitäler, mehr operative Eingriffe ambulant durchzuführen als die so genannte «Sechser-Liste» vorsieht. Bereits heute ist sicher, dass der Kanton Bern die Liste ebenfalls erweitern wird. Zu rechnen ist auch mit einer Erweiterung auf Bundesebene.

### Vorarbeiten zahlen sich aus

Um für die ambulante Zukunft fit zu bleiben, bauen Akutspitäler neue Betriebsmodelle mit zweckmässiger und kostengünstiger Infrastruktur für die geforderte Leistungserbringung auf. Im Jahr 2018 haben wir bereits viel Vorarbeit geleistet, um innerhalb der bestehenden Strukturen schrittweise ambulante Zentren zu realisieren – in enger Verbindung mit den Notfallabteilungen unserer Akutbetriebe, den bestehenden Tageskliniken und der Anbindung an die Operationssäle. Die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten sowie die Patientensicherheit standen auch hier an oberster Stelle.

Die Anpassungen wurden von unserem Lean-Management begleitet, das die bestehenden Abläufe jeweils vorgängig analysierte, auf Wirtschaftlichkeit überprüfte und Personalressourcen optimierte. Ein eigenes Gebäude als ambulantes Zentrum wurde bewusst nicht geplant, um unnötige Kosten zu vermeiden. Mit dem geplanten Ersatz des alten Hauptgebäudes ist stattdessen vorgesehen, die Infrastruktur für ambulante Eingriffe zu vergrössern.

### Wir nehmen die Herausforderungen an

Die Verlagerung vom stationären in den ambulanten Bereich, aber auch die Digitalisierung werden in den kommenden Jahren prägende Themen bleiben. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung packen diese Herausforderung gemeinsam an. Der Grundsatz bleibt dabei, dass die regulatorischen, finanzpolitischen oder gesellschaftlichen Veränderungen in der Gesundheitsversorgung immer dem Nutzen der Patientinnen und Patienten dienen sollen. Wir wollen die ärztliche, pflegerische und therapeutische Behandlungs- und Betreuungsqualität auf hohem Niveau halten und weiter verbessern.

Mit den richtigen Investitionen in eine moderne, aber nicht luxuriöse Infrastruktur sowie in neue Technologien bieten wir der Bevölkerung weiterhin eine zukunftssichere und patientenorientierte Gesundheitsversorgung mit breitem Leistungsspektrum. Und wir investieren in die Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden. Sie engagieren sich jeden Tag aufs Neue für die Bewohnerinnen und Bewohner der Region und für die Gäste aus aller Welt. Dabei arbeiten sie motiviert, interdisziplinär und mit viel Herzblut. Für diesen täglichen Einsatz bedanken wir uns von ganzem Herzen. Wir nehmen unsere grosse Verantwortung nicht nur als medizinisches Zentrum, sondern als eine der grössten Arbeitgeberinnen im Berner Oberland und im Kanton Bern weiterhin wahr.

### Danke für die Zusammenarbeit und das Vertrauen

Unser Dank gilt auch allen medizinischen Partnern, die sich vor oder nach einem Spitalaufenthalt um die Patientinnen und Patienten kümmern. Diese Zusammenarbeit ist von höchster Bedeutung für eine erfolgreiche und kosteneffiziente Versorgung. Danken möchten wir auch allen weiteren uns zugewandten Akteuren, die uns bei der Erbringung einer guten medizinischen Versorgung im Berner Oberland unterstützen – und nicht zuletzt der Bevölkerung für das Vertrauen in unsere Betriebe.

Prof. Dr. Robert Zaugg  
Präsident des Verwaltungsrats

Urs Gehrig  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Leistungsstatistik der Akutsomatik

Es sind nur erbrachte Fachbereichscodes aufgeführt

Stationäre Austritte Akutsomatik		2019	2018	Veränderung (+/-)
M100	Innere Medizin	3342	3587	-245
M200	Chirurgie	4695	5074	-379
M300	Gynäkologie und Geburtshilfe	1497	1605	-108
M600	Ophthalmologie	-	1	-1
M700	Oto-Rhino-Laryngologie	132	133	-1
<b>Total</b>		<b>9 666</b>	<b>10 400</b>	<b>-734</b>

Taxpunkte nach TARMED (ambulanter Bereich Akutsomatik und Psychiatrie)		2019	2018	Veränderung (+/-)
Anzahl Taxpunkte nach TARMED total		24512133	23803380	708753

Fallkennzahlen, Akutsomatik		2019	2018	Veränderung (+/-)
Case Mix		8516	8820	-304
Case Mix Index		0.8810	0.8479	0.0331

Pflegetage und Aufenthaltsdauer Akutsomatik		2019	2018	Veränderung (+/-)
Anzahl Pflegetage tota		43747	45618	-1871
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patienten		4.53	4.39	0.14
Anzahl Notfallaufnahmen (stationär)		6147	6544	-397

## Betriebswirtschaftliche Kennzahlen Konzern

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen Akutsomatik und Psychiatrie		2019	2018	Veränderung (+/-)
EBITDA		12762891	13494655	-731764
EBITDA-Marge		7.6%	8.2%	-0.6%
Liquiditätsgrad II		323.9%	292.5%	31.4%
Anlagedeckungsgrad II		120.2%	118.4%	1.8%
Eigenfinanzierungsgrad		82.5%	81.9%	0.6%

## Leistungsstatistik der Psychiatrie

Es sind nur erbrachte Fachbereichscodes aufgeführt

### Stationärer Bereich Psychiatrie

Pflegetage* stationärer Bereich Psychiatrie		2019	2018	Veränderung (+/-)
Allgemeine und spezialisierte Psychiatrie (Erwachsenenpsychiatrie)		1981	296	1685
<b>Total</b>		<b>1981</b>	<b>296</b>	<b>1685</b>

Fälle stationärer Bereich Psychiatrie		2019	2018	Veränderung (+/-)
Allgemeine und spezialisierte Psychiatrie (Erwachsenenpsychiatrie)		106	29	77
<b>Total</b>		<b>106</b>	<b>29</b>	<b>77</b>

Aufenthaltsdauer, Notfall und FU, Psychiatrie		2019	2018	Veränderung (+/-)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patienten		18.7	10.2	8.50
Anzahl Notfallaufnahmen		74	16	58

Kostengewichte TARPSY (stationäre psychiatrische Fälle Erwachsene)		2019	2018	Veränderung (+/-)
Summe der Tagesgewichte (DM)		2018	337.518	1680.482
Durchschnittliches Tagesgewicht (DMI)		1.019	1.140	-0.121

### Tagesklinischer und ambulanter Bereich der Psychiatrie

Kennzahlen tagesklinische Angebote		2019	2018	Veränderung (+/-)
Anzahl Fälle		123	126	-3
Total Pflegetag		4042	4321.50	-279.50
davon Anzahl ganze Tage		3947	4162	-215
davon Anzahl halbe Tage		190	319	-129
verrechenbare Stunden Normkostenmodell**		5801	5780	21

Kennzahlen ambulanter Bereich Psychiatrie		2019	2018	Veränderung (+/-)
Anzahl Fälle		4308	4279	29
Anzahl Patientenkontakte*		46608	47448	-840
Anzahl Gutachten		10	18	-8
Anzahl Konsilien		76	86	-10
verrechenbare Stunden Normkostenmodell**		10662	13570	-2908

\* Anzahl Tage, an denen ein Patientenkontakt mit einer Leistung stattfand (Konsultation, Behandlung, Gespräch mit nicht-ärztlichen Berufsgruppen etc.)

\*\* 2019 wurden nur Patienten aus dem Kanton Bern berücksichtigt, 2018 berücksichtigt die ganze Schweiz

Taxpunkte nach TARMED ambulanter Bereich Psychiatrie		2019	2018	Veränderung (+/-)
Anzahl Taxpunkte nach TARMED total		6226520	6380165	-153645



## Personalstatistik

Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2019	2018	Veränderung (+/-)
Ärzte	130	121	9
Pflegepersonal	521	488	33
Übriges medizinisches Personal	303	294	9
Belegärzte (Externe Mitarbeiter)	51	46	5
Übriges Belegpersonal (Externe Mitarbeiter)	50	52	-2
Administration (Verwaltung)	165	159	6
Ökonomie	168	165	3
Technik und Sicherheit	21	21	0
Auszubildende (inkl. externe Studierende)	142	145	-3
<b>Total</b>	<b>1551</b>	<b>1491</b>	<b>60</b>

Anzahl Vollzeitstellen	2019	2018	Veränderung (+/-)
Ärzte	101.76	105.24	-3.48
Pflegepersonal	350.87	329.17	21.7
Übriges medizinisches Personal	219.86	217.05	2.81
Administration	116.61	118.2	-1.59
Ökonomie	132.16	130.1	2.06
Technik und Sicherheit	18.85	20	-1.15
<b>Total (ohne Auszubildende)</b>	<b>940.11</b>	<b>919.76</b>	<b>20.35</b>

Geschlechterverhältnis Mitarbeitende	2019	2018	Veränderung (+/-)
Anteil Frauen in %	78.2	77.7	0.5
Anteil Männer in %	21.8	22.3	-0.5

Der Personalzuwachs im Vergleich zu 2018 ist primär durch die Eröffnung der Psychiatristation sowie die Inbetriebnahme der Walk-in-Clinic Interlaken West begründet. Zudem wurden die Teilzeit-Arbeitsmodelle, wie zum Beispiel der Pflegepool für flexible Arbeitseinsätze, weiter ausgebaut.

## Lagebericht

### Allgemeine Geschäftslage

Die Auslastung unserer Akutbetriebe in Interlaken und Frutigen war auch 2019 unverändert hoch. Dennoch, und obschon wir die Diskussionen über «ambulant vor stationär» seit ihren Anfängen sehr aufmerksam mitverfolgt und intensiv in die Zukunftsplanung einbezogen haben, bescherten uns die seit dem 1.1.2019 geltenden Listen mit primär ambulant durchzuführenden Eingriffen ein schwieriges Jahr. Im Benchmark können wir uns zwar gut behaupten, doch wie andere Anbieter stehen auch wir unter hohem finanziellem Druck. Zusätzlich weht mit den verstärkt zunehmenden gesundheitspolitischen Spar-Diskussionen ein deutlich rauerer Wind. Die rund 700 weniger stationären Fälle in der Akutversorgung sind jedoch nicht nur eine Folge von «ambulant vor stationär». Generell rückläufig waren auch die Notfälle mit anschliessendem Spitalaufenthalt und die Zahl der Geburten. Andererseits sind die ambulanten Fälle erwartungsgemäss deutlich angestiegen. Diesbezüglich im Vorfeld eingeleiteten Massnahmen haben sich hier als sehr dienlich erwiesen. Mit Blick auf die zu erwartende Ausdehnung der ambulant durchzuführenden Eingriffe müssen wir jedoch weitere Anstrengungen unternehmen und die eingeleiteten Optimierungs-Prozesse zielführend fortsetzen.

Die Verlagerung zu mehr ambulanten Behandlungen spiegelt sich im Jahresergebnis wieder: Nach Abschreibungen, Zinsen und Steuern resultierte 2019 ein Jahresgewinn von rund 32 708 Franken und in der Konzern-Erfolgsrechnung ein Jahresgewinn von rund 1 516 309 Franken. Die EBITDA-Marge liegt bei 7.6%, die EBITDAR-Marge bei 8.1%. Der Umsatz betrug rund 165 915 238 Franken.



Im Rahmen der Grippeimpfkampagne konnten sich Mitarbeitende an einem internen Foto-Poster-Wettbewerb beteiligen. Das Los fiel 2019 auf die Fachexpertinnen Pflege Lisa von Deschwanden, Natascha Winkler, Jeanine Vergara, Marion Milse und Sylvaine Schibli (v.l.n.r.).



## ■ Lagebericht

### Risikobeurteilung

Seit Jahren ist der interprofessionell zusammengesetzte Risikoausschuss fester Bestandteil des Risk-Managements der Spitäler fmi AG. Die Beurteilung der im Risikoportfoliobericht beschriebenen strategischen, operativen und finanziellen Risiken wird periodisch vorgenommen. Der Risikoportfoliobericht dokumentiert zusammenfassend und nach Prioritäten gegliedert die Schadenshöhe und die Eintretens-Wahrscheinlichkeit sowie den geschätzten Risikowert. Neue Risiken werden laufend aufgenommen. 2019 wurden keine grösseren Risiken festgestellt. In personeller Hinsicht wird die Rekrutierung qualifizierter Fachleute und -spezialisten zwar immer schwieriger, bisher ist es uns jedoch stets gelungen, Vakanzen sehr gut zu besetzen.

In finanzieller Hinsicht wird sich mit der Verschiebung von stationären Eingriffen in das ambulante Angebot die Problematik des nicht kostendeckenden Taxpunktwerts von 0.86 Franken bei den Krankenversicherungen weiter zuspitzen. Und die ungenügende Entschädigung für Vorhalteleistungen in peripheren Regionen erachten wir weiterhin als risikobehaftet, da uns hier ein Wettbewerbsnachteil entsteht.

Die Compliance-Stelle hat im Berichtsjahr verschiedene Meldungen und Anfragen behandelt, etwa zu Einladungen zu fremdfinanzierten Veranstaltungen, Fragen zur Schweigepflicht oder zur Datensicherheit. Im Compliance-Bericht wird festgehalten, dass 2019 keine Interessenkonflikte gemeldet oder festgestellt wurden.



Augenschein im Spital Interlaken: Regierungsrat Pierre Alain Schnegg zeigte sich am kantonalen Tag der Gesundheitsberufe beeindruckt vom Engagement der Spitäler fmi AG in der Nachwuchsförderung.

Neben der standardisierten Risikobeurteilung nimmt der Verwaltungsrat stets aktuelle Themen auf, 2019 beispielsweise verschiedene Aspekte der Interessenbindung. Der bisherige Hinweis in den Arbeitsverträgen, wonach Nebentätigkeiten/Interessenbindungen anzumelden/anzugeben sind bzw. eine Bewilligung dafür einzuholen ist, wurde explizit zur Pflicht erklärt. Die Compliance-Stelle produzierte entsprechende Flyer, die auf die Wichtigkeit dieses Themas aufmerksam machen. Das Kaderpersonal wird regelmässig aufgefordert, ihre Nebentätigkeiten/Interessenbindungen in eine periodisch überprüfte Liste einzutragen. In die Erhebung aufgenommen wurde zudem die Formulierung der Gesundheitsdirektion, wonach «andere Mandate in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie Beiräten und ähnlichen Gremien von Unternehmen, Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts» anzugeben sind.

### Entwicklung der Patientenzahlen

In den beiden Akutbetrieben unserer Spitalgruppe verzeichnen wir für das Jahr 2019 insgesamt 9 666 stationäre Fälle in der Akutversorgung (Vorjahr: 10 400), 106 stationäre Fälle in der Psychiatrie (Vorjahr: 29) und 55 044 ambulante Fälle (52 357). Die Zahl der Geburten nahm im Vergleich mit dem Vorjahr wieder ab. Sie lag per Ende Jahr bei 592 (618). Insgesamt wurden 43 747 (45 618) Pflage tage verzeichnet.

Nach wie vor wichtig für unsere Akutbetriebe ist der Tourismus. Rund 15 % aller im Berichtsjahr behandelten Patientinnen und Patienten waren Tages- und Urlaubsgäste.

### Aus- und Weiterbildung

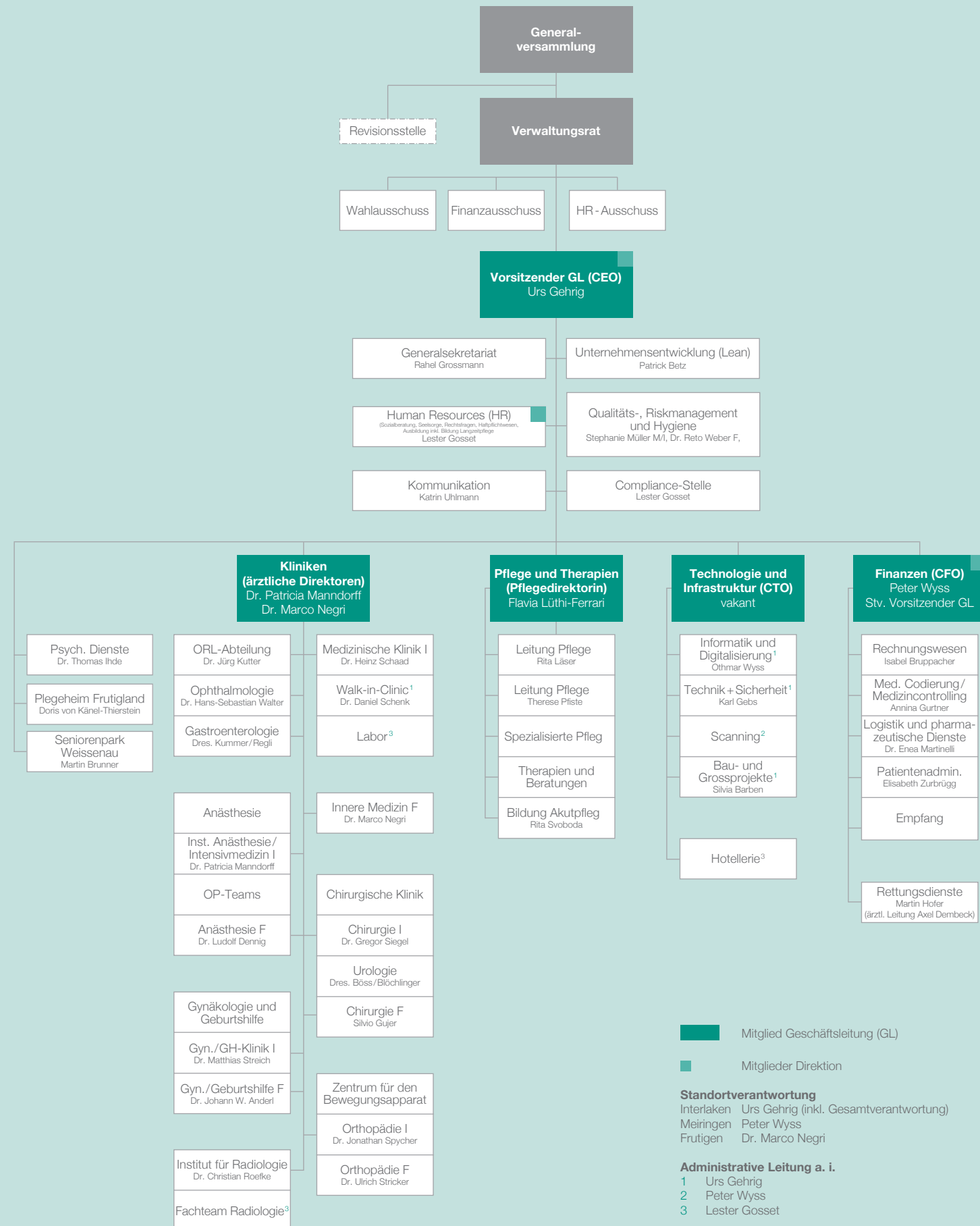
Die Nachwuchsförderung ist uns seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Mit fast 140 Ausbildungsplätzen ist die Spitäler fmi AG eine wichtige Ausbilderin, speziell für künftiges ärztliches und nicht ärztliches Fachpersonal. Diesbezüglich sind wir schweizweit gut vernetzt. Die anderen Spitalberufe werden auf verschiedenen Kanälen beworben: auf den sozialen Medien, klassisch in gedruckten Flyern und Broschüren oder an Messe-Auftritten. Am diesjährigen kantonalen Tag der Gesundheitsberufe etwa, zeigte sich der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektor, Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, beeindruckt vom Engagement der Spitäler fmi AG in der Nachwuchsförderung.

Für die bereits ausgebildeten Fachleute aller Berufsgruppen steht ein breites Angebot an internen Auffrischkursen und Weiterbildungen zur Verfügung. Zudem wurden 2019 wiederum zahlreiche externe Weiterbildungen absolviert.

### Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Sommer 2018 wurden die Profile für die Neu- und Ersatzbauten auf dem Spital-Campus Interlaken installiert. Aber auch Ende 2019 konnte von einem baldigen Baubeginn nicht die Rede sein. Der Baustart wird nach wie vor durch einen Einsprecher blockiert. Inhaltlich geht es um verschiedene Auffassungen, welchen Energiestandards die beiden geplanten Bauprojekte (Neubau Haus E [Ambulante Dienste], Neubau Haus W [Psychiatrie] entsprechen müssen. Unterschiedliche Ansichten zum Energiestandard bestehen zudem beim Neubau des fmi-Rettungsstützpunkts Wilderswil (Gemeinschaftsbau mit der Gemeinde Wilderswil). Wann ein erster Spatenstich erfolgen kann, war Ende 2019 leider noch unklar.

## Organigramm per 31.12.2019



## Struktur und Aktionariat

Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG (Spitäler fmi AG) ist ein Regionales Spitalzentrum mit Sitz in Unterseen und eine Aktiengesellschaft nach Schweizerischem Obligationenrecht. Sie betreibt das Spital Interlaken in Unterseen, das Spital Frutigen, in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern das Gesundheitszentrum Meiringen sowie die beiden Langzeitinstitutionen «Pflegeheim Frutigland» und «Seniorenpark Weissenau Unterseen». Sie erbringt Spitalleistungen der umfassenden und erweiterten Grundversorgung gemäss Leistungsverträgen mit dem Kanton Bern, basierend auf dem bernischen Spitalversorgungsgesetz (SpVG) und der gültigen Spitalliste des Kantons Bern. Für die Führung der Langzeitinstitutionen liegen entsprechende Bewilligungen vor. Die Spitäler fmi AG ist den Prinzipien der Corporate Governance verpflichtet.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 6 250 000.–, eingeteilt in 6 250 voll liberierte Namensaktien zum Nominalwert von je CHF 1 000.–.

Die Spitäler fmi AG ist beteiligt am Aktienkapital der Radio-Onkologie Berner Oberland (ROBO) AG, der Weissenau Unterseen AG, der Ärztezentrum Oberhasli AG, der Apotheke Weissenau GmbH sowie an der HANI GmbH, Interlaken. Die Beteiligungen sind auf Seite 33 bzw. 55 detailliert aufgeführt. Andere Beteiligungen bestehen nicht.

### Organe

Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Revisionsstelle (vgl. Organigramm auf der gegenüberliegenden Seite). Der Verwaltungsrat besteht aus den folgenden, nicht exekutiv tätigen Mitgliedern:

- Prof. Dr. Robert Zaugg, Präsident
- Dr. med. Martin Kistler, Vizepräsident
- Alice Morosoli Beato
- Carl Schiesser
- Dr. iur. Ursula Widmer

Zur Führung der operativen Geschäfte hat der Verwaltungsrat eine Geschäftsleitung eingesetzt. Mitglieder sind:

- Urs Gehrig, CEO, Vorsitz
- Flavia Lüthi-Ferrari, Pflegedirektorin
- Dr. med. Patricia Manndorff, ärztliche Direktorin, Spital Interlaken
- Dr. med. Marco Negri, ärztlicher Direktor, Spital Frutigen
- Fritz Nyffenegger, Leiter Betriebe (–31.3.2019)
- Thomas Huber, CTO (ab 1.6.2020)
- Peter Wyss, CFO

### Entschädigungen

Die maximale Entschädigung der Verwaltungsräte wird jährlich durch die Generalversammlung festgelegt. Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgesetzt. Im Berichtsjahr wurde den Verwaltungsräten eine Entschädigung (inkl. Sitzungsgelder und Spesen) von total CHF 105 137.00 (Vorjahr: CHF 110 183.85) ausgerichtet (vgl. Seite 34 bzw. 54). Die Gesamtsumme der Saläre der Geschäftsleitungsmitglieder betrug im Jahr 2019 CHF 1 967 509.75 (Vorjahr: CHF 2 025 617.90), vgl. Seite 34 bzw. 54.



## ■ Das Jahr 2019 im Zeitraffer

### Januar

- Ambulant vor Stationär (AVOS): Seit dem 1. Januar dürfen gemäss Definition des Bundesamts für Gesundheit (BAG) sechs Gruppen operativer Eingriffe in der Regel nur noch ambulant durchgeführt werden. Eine interprofessionelle Expertengruppe «Ambulante Zukunft fmi» hat sich den daraus ergebenden Herausforderungen angenommen und zuhanden der Geschäftsleitung zielführende und wirtschaftlich sinnvolle Optimierungen/Umsetzungsmassnahmen formuliert. Die Prozessverbesserungen wurden während des ganzen Jahres fortgeführt.
- Mitte Dezember 2018 wurden die ersten Patientenfälle in den Umsystemen des neuen ERP-Systems Navision produktiv geführt. Der definitive Systemwechsel des neuen Informationssystems für die Spitaladministration erfolgte per 1. Januar und konnte dank intensiver Vorbereitung reibungslos vollzogen werden.
- Auf den 1. Januar wurde das bisherige Meldeportal für kritische Zwischenfälle (CIRS) durch eine neue Version ersetzt. Das Update ermöglicht es den Mitarbeitenden, neu auch Ideen oder Verbesserungsvorschläge einzugeben, um unsere Abläufe und Prozesse zu optimieren und so das Unternehmen weiterzuentwickeln.
- «Wenn die Schulter schmerzt – was tun?»: Mit vier Medizinvorträgen in Spiez, Grindelwald, Meiringen und Interlaken zum Thema Schulterprobleme startete im Januar die Serie der beliebten Publikumsvorträge 2019. Die insgesamt 13 öffentlichen und kostenlosen Vorträge wurden von rund 1200 Besuchern besucht. Dabei wurden nicht nur Medizin-Wissen und Therapiemöglichkeiten vermittelt, es entstanden auch zahlreiche persönliche Kontakte.



Am Spital Frutigen wird das Beleghebammensystem schon seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert. Seit März 2019 sind nun auch im Spital Interlaken Beleghebammen tätig.

- Vier Jahre nach der Zertifizierung «Recognised for Excellence» wurde die Spitäler fmi AG von der European Foundation for Quality Management (EFQM) erneut ausgezeichnet. Im Überprüfungs-Assessment in den Spitälern Interlaken und Frutigen sowie in den Langzeitinstitutionen Seniorenpark Weissenau Unterseen und Pflegeheim Frutigland hatten drei Assessoren der Stiftung ESPRIX die Effektivität und Effizienz des Managementsystems der Spitäler fmi AG geprüft. Bei den Beurteilungen erzielten wir das sehr gute Ergebnis «Anerkennung für Excellence» mit einem Reifegrad von 4 von 5 möglichen Sternen.
- Künftig sind auch am Spital Interlaken Beleghebammen tätig. Die Geschäftsleitung verabschiedete im Januar ein entsprechendes Konzept. Der Pilotversuch startete am 1. März mit vorerst zwei Beleghebammen.

### Februar

- Die Spitäler fmi AG und Spitex-Organisationen im Einzugsgebiet erklärten sich bereit, beim Modellversuch «Spezialisierte mobile Palliative Care (MPD)» der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) mitzuwirken und ihre Dienstleistungen bedarfsgerecht auszubauen. Mit dem Modellversuch soll die Entwicklung der spezialisierten mobilen palliativen Versorgung im Kanton Bern gefördert werden.
- Bereits zum achten Mal nahm das Team SOS fmi am Nordic Day in Kandersteg teil. 19 Teilnehmende belegten am Langlauf-Plauschwettkampf auf schmalen Latten den 8. Schlussrang von insgesamt 19 Teams.
- Aufgrund der stark gestiegenen Notfall-Konsultationen wurden am Spital Frutigen am 14. Februar die Arbeiten zum Umbau und zur Erweiterung der Notfallabteilung aufgenommen. Neu wird eine direkte Aufnahme der Patienten ohne Umweg durch den Haupteingang und die Cafeteria ermöglicht. Im Rahmen der Um- und Ausbauarbeiten werden drei Kojen, ein zusätzlicher Operationsraum, ein Gipsraum, ein zentrales Stationszimmer, ein separater Blutentnahmeraum, eine Dekontaminationskoje (auch als zusätzlicher Notfallraum nutzbar), ein Ambulatorium mit vier Plätzen sowie weitere Räume erstellt. Einige Arbeiten im Aussenbereich der Notfallstation und beim Haupteingang stehen noch an und können wetterbedingt erst im Sommer 2020 durchgeführt werden.
- Für das Wirtschaftsmagazin ECO drehte ein TV-Team des Schweizer Fernsehens SRF in der Spitalapotheke Interlaken einen Beitrag zum Thema Medikamentenengpässe. Die Sendung wurde am 11. Februar ausgestrahlt.



## ■ Das Jahr 2019 im Zeitraffer

### März

- Hauptsächlich aus Sicherheitsgründen wurde der Bestand an Faxgeräten auf den 1. März im ganzen Unternehmen auf zwei Geräte ohne Netzwerkanschluss reduziert (Empfang Spital Frutigen, Empfang Spital Interlaken). Alle andern Faxgeräte wurden ausser Betrieb gesetzt.
- Ende März 2019 wurde die Lohnabrechnung digitalisiert. Allen Mitarbeitenden, die eine E-Mail-Adresse registriert haben, steht ab jetzt das Lohnabrechnungsportal ESS zur Verfügung.
- Die Psychiatrischen Dienste haben erstmals Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit angeboten (www.ensa.swiss). Zu diesem Thema fand am 27. März ein öffentlicher, von rund 130 Personen besuchter Medizinvortrag statt.
- Am 23. März fand im Zentrum Artos Interlaken die 3. Informationsmesse 65+ statt. Unter den 30 Ausstellerinnen und Ausstellern präsentierte sich auch die Spitäler fmi AG. Vertreten waren die Bereiche Geriatrie, Sozialberatung, Ernährungsberatung, Ergotherapie sowie die Langzeitinstitution Seniorenpark Weissenau Unterseen.

### April

- Aufgrund der Amtszeitbeschränkung der bisherigen Mitglieder der Betriebskommission (Beko) und der Einbindung der fmi-Langzeitinstitutionen musste die Organisationsstruktur angepasst werden. Die Beko wurde in einem internen Wahlgang neu besetzt.
- Per 1. April trat der zwischen dem Arbeitgeberverband diespitäler.be und den Personalverbänden ausgehandelte Lohnbeschluss 2019 für das GAV-Personal in Kraft. Für Lohnmassnahmen standen 0.75 % der Bruttolohnsumme bereit. 0.25 % wurden generell und 0.5 % individuell verteilt. Da im Budget 2019 1.0 % für Lohnmassnahmen vorgesehen waren, konnten die verbleibenden 0,25 % für strukturelle Massnahmen verwendet werden (Lohnanpassungsbedarf für Gruppen von Mitarbeitenden oder für ganze Berufsgruppen).
- Ebenfalls am 1.4.2019 nahm Dr. med. Daniel Schenk, ärztlicher Leiter der Walk-in-Clinic am Bahnhof Interlaken West, seine Tätigkeit auf. Bis zur Eröffnung der Praxis am 1. Mai musste noch einiges vorbereitet werden.
- Im Spital Interlaken wurde für die Mitarbeitenden ein gemütlicher Ruheraum eingerichtet und damit einem Anliegen der Betriebskommission entsprochen. Der Ruheraum dient als Rückzugsmöglichkeit zur Erholung und Entspannung während den Pausen. Verschiedene Sitz- und Liegemöglichkeiten laden dazu ein, eine kleine Auszeit zu nehmen und Energie zu tanken.
- Die bisherigen Pflegedokumentationen der beiden fmi-Langzeitinstitutionen Pflegeheim Frutigland und Seniorenpark Weissenau Unterseen wurden durch das Klinikinformationssystem KISIM der Spitäler fmi AG ersetzt. Damit konnte die Einbindung der beiden Institutionen weiter gefestigt werden.

### Mai

- Vom 21.–28. Mai fanden beim Rettungsdienst im Spital Interlaken und an diversen Schauplätzen der Region Dreharbeiten für die Unterhaltungssendung «Jobtausch» des Schweizer Fernsehens SRF statt. Zwei unserer Rettungssanitäter konnten dabei einen Rettungsdienst in Kanada kennen lernen. Im Gegenzug waren in dieser Zeit zwei Rettungssanitäter aus Kanada bei uns zu Gast.
- Bereits zum achten Mal in Folge beteiligte sich die Spitäler fmi AG an der schweizweiten Velo- und Gesundheitsaktion «bike to work». 28 Teams bzw. 112 Mitarbeitende folgten der Aktion und legten in den Monaten Mai und Juni 25 401 Kilometer aus eigener Muskelkraft zurück und sparten dabei 3 658 kg CO<sub>2</sub> ein.
- Die Stationen Chirurgie und Orthopädie am Spital Interlaken wurden ab 1. Mai organisatorisch unter eine Pflege-Leitung gestellt. Die Führungsstelle konnte erfolgreich besetzt werden.
- Die Walk-in-Clinic am Bahnhof Interlaken West wurde am 1. Mai eröffnet. Sie dient Einheimischen ohne Hausarzt und Urlaubern aus aller Welt als niederschwellige Anlaufstelle bei gesundheitlichen Problemen. Gleichzeitig soll sie das Alpine Notfallzentrum am Spital Interlaken entlasten.
- Am 18. Mai öffnete das Chalet Stampbach in Aeschi, eine Aussenstation des Pflegeheims Frutigland, seine Türen für interessierte Besucher und Anwohner sowie für Angehörige von Bewohnern und Mitarbeitenden. Das Haus bietet bis zu 13 Bewohnerinnen und Bewohnern mit Betreuungs- und Pflegebedarf ein heimeliges Zuhause.



Seit Mai 2019 ist die Walk-in-Clinic der Spitäler fmi AG am Interlakner Westbahnhof in Betrieb. Sie dient Einheimischen ohne Hausarzt und Urlaubern aus aller Welt als niederschwellige Anlaufstelle bei gesundheitlichen Problemen.

## ■ Das Jahr 2019 im Zeitraffer

### Juni

- Nachdem im Spital Interlaken seit mehreren Jahren integriert in die medizinische Klinik einige Psychatriebetten betrieben wurden, konnte am 11. Juni im Haus S eine Psychiatriestation eröffnet werden. Die Station mit 10 Plätzen schliesst eine Lücke in der bislang ambulant/teilstationär ausgerichteten Behandlungspalette und erweitert das Angebot im Berner Oberland.

### Juli

- Alle 26 Lernenden der Berufsgruppen FaGe, AGS, Koch, Diätkoch und Kaufleute schlossen ihre Abschlussprüfungen erfolgreich ab und wurden am 4. Juli anlässlich eines Lehrabschluss-Apéros gefeiert.

#### Bericht zur Rehospitalisation: Erhebung sagt nichts über die Behandlungsqualität aus

Seit 2009 ist die ANQ-Messung potenziell vermeidbarer Rehospitalisationen obligatorisch. Die Daten 2016 wurden 2018 erstmalig transparent publiziert, 2019 folgten die Resultate aus dem Jahr 2017. Die Erhebung wurde in den Medien und der breiten Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Es stellt sich insbesondere die Frage nach dem Sinn solcher Messungen, da sie aufgrund der angewendeten Methode nicht wirklich etwas über die Qualität der Behandlung aussagt. Anlässlich eines Treffens zwischen dem Spitalverband diespitäler.be hat die ANQ die massive Kritik zwar aufgenommen; ob sich an der Messmethode etwas ändert ist jedoch nicht sicher.

Der Verwaltungsrat unterzog die Daten daher einer eingehenden Analyse und kam zu dem Schluss, dass die meisten Wiedereintritte bei uns nicht vermeidbar sind. Bei vielen medizinischen Fällen wird eine Rehospitalisation in Kauf genommen. Einerseits ist es Tatsache, dass Patienten, die früher nach Hause können, einen besseren Heilungseffekt aufweisen, andererseits wünscht ein grosser Teil der Patienten – entgegen dem Rat des Betreuungsteams – explizit, dass sie früher nach Hause entlassen werden. Empfehlungen unsererseits für einen geordneten Übergang in eine nachgelagerte Institution werden ebenfalls oftmals ausgeschlagen. Die Respektierung des Patientenwillens entspricht jedoch unserer Haltung. Dies gilt besonders bei Patienten der onkologischen Abteilung, die aufgrund ihres Krankheitsbildes die Zeit, die ihnen noch verbleibt, bei ihren Familien verbringen möchten. Durch die Verschlechterung des Gesundheitszustands kommt es hier erfahrungsgemäss zu Rehospitalisationen.

Interessanterweise steht die Erhebung im krassen Widerspruch zur Patientenzufriedenheit, die ebenfalls von ANQ gemessen wird: Bei allen Fragen sind die Ergebnisse für die Spitäler fmi AG besser als der schweizerische Durchschnitt. Die Resultate der Patientenzufriedenheitsmessung bekräftigen uns in der obgenannten Haltung, den Patientenwillen zu respektieren. Zudem sehen wir uns im Zuge der Diskussion über eine Überfinanzierung bzw. über Sparmassnahmen in den Spitälern in unserer Praxis bestätigt, da wir so einen Sparbeitrag an das Gesundheitswesen leisten.

### August

- Dreimal Wetterglück: Zahlreiche Mitarbeitende genossen einen von drei geselligen Wandertagen auf dem wunderschönen Niederhorn und wurden nach dem Aufstieg mit einem fantastischen Panoramablick auf die Oberländer Seen und Alpen belohnt. Bei bester Stimmung und nach rasanter Trotti-Abfahrt traf man sich erneut zum gemütlichen Beisammensein beim wohlverdienten Zvieri auf dem Riedboden.

### September

- Die Geschäftsleitung hat die Organisationsstrukturen in der Unternehmensführung neu ausgestaltet. Im Zuge dieser Reorganisation hat sich der Leiter Betriebe und Vizedirektor Fritz Nyffenegger entschieden, sich beruflich neu auszurichten und die Spitäler fmi AG nach neun Jahren zu verlassen. Als dessen Nachfolger, jedoch für andere Aufgabengebiete, konnte Dr. oec. Thomas Huber als neuer Leiter Technik und Infrastruktur (Chief Technology Officer/CTO) gewonnen werden. Er nimmt seine Tätigkeit bei der Spitäler fmi AG am 1. Juni 2020 auf.
- Der Pensioniertenausflug – mit einer Beteiligung von rund 80 Personen – führte dieses Jahr nach Silleren-Adelboden. Die ehemaligen Mitarbeitenden genossen bei bester Stimmung und Sonnenschein ein wunderbares Panorama auf die Berner Alpenwelt und verbrachten zusammen ein paar unbeschwerte Stunden mit viel Lachen, Plaudern und dem Austausch von Erinnerungen.
- Am 27. September wurde die im Mai abgedrehte SRF-Sendung «Jobtausch» mit den Protagonisten des Rettungsdienstes fmi ausgestrahlt. Nach der SRF-DOK-Reihe «Die Assistenzärzte», den Dreharbeiten zur DOK-Serie über die Rega und der SRF-Produktion «Hoch Hinaus – das Expeditionsteam» (Staffel 4) war dies die vierte Grossproduktion innerhalb der letzten Jahre, an der sich die Spitäler fmi AG beteiligen konnte.



Raus aus dem Alltag: Zahlreiche Mitarbeitende genossen einen von drei geselligen Wandertagen auf dem wunderschönen Niederhorn.



## ■ Das Jahr 2019 im Zeitraffer

### Oktober

- Im Rahmen des internationalen «Brustkrebsmonat Oktober» stand im Eingangsbereich des Spitals Interlaken während des gesamten Monats ein Stand mit Informationsmaterial, um Mitarbeitende, Patientinnen, Patienten, Besucherinnen und Besucher auf das Thema aufmerksam zu machen. Organisiert wurde der Stand vom Team des medizinischen Ambulatoriums/Onkologie, wo Patientinnen und Patienten mit einer Tumor- oder Bluterkrankung seit Jahren mit grosser Erfahrung betreut werden.
- 220 Jugendliche aus der Region nutzten die Gelegenheit, sich am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe im Spital Interlaken über die verschiedenen Spitalberufe zu informieren. Der Tag steht unter dem Patronat der bernischen Gesundheitsdirektion. Amtsvorsteher Regierungsrat Pierre Alain Schnegg nahm die Aktivitäten im Spital Interlaken persönlich in Augenschein und zeigte sich von der professionellen Organisation und dem grossen Engagement der Spitäler fmi AG in der Nachwuchsförderung tief beeindruckt.
- Am 23. Oktober führte ein Filmteam der Rega auf dem Helikopter-Landeplatz im Spital Interlaken Dreharbeiten für einen Rega-Werbespot durch.

### November

- Am 1. November nahm Dr. med. Aurel Bartsch seine Tätigkeit als Gynäkologe und neuer Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Frutigen auf. Nebst seiner klinischen Tätigkeit übernimmt er im «Stattmattehus» die Praxis seines Vorgängers.
- Ebenfalls am 1. November wurde das am Standort Interlaken neu geschaffene OP-Management produktiv. Die neue Stelle zur Optimierung der Operationsplanung ist eine der Massnahmen, mit der die Geschäftsleitung auf den zunehmenden finanziellen und politischen Druck durch «Ambulant vor stationär» reagiert.
- 2 535 Dienstjahre vereinigen die Dienstjubilare 2019 der Spitäler fmi AG auf sich. Mit einem grossen Festakt am Hauptsitz in Unterseen wurden die 131 jubilierenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren langjährigen Einsatz geehrt.
- Die Spitäler Interlaken und Frutigen sowie das Pflegeheim Frutigland und der Seniorenpark Weissenau beteiligten sich am 14. November am «Nationalen Zukunftstag». Töchter und Söhne unserer Mitarbeitenden erhielten während eines Tages einen realistischen Einblick in den Berufsalltag der Mutter oder des Vaters.



Blick in die umgebauten und erweiterten Räumlichkeiten der Notfallstation am Spital Frutigen. Damit ist man im Kandertal für das stetig wachsende Patientenaufkommen gerüstet. Die Umbauarbeiten bei laufendem Betrieb dauerten rund ein Jahr.



## ■ Das Jahr 2019 im Zeitraffer

- Das Team des medizinischen Ambulatoriums/Onkologie des Spitals Interlaken machte mit einem Stand im Eingangsbereich des Spitals Interlaken auf die Aktion «Movember» aufmerksam. Die Aktion rückte die Vorbeugung, Diagnose und Behandlung von Hoden- und Prostatakrebs ins öffentliche Bewusstsein.
- Am Kandertaler Senioren-Infomärkt in der Widihalle Frutigen präsentierten am 16. November rund 40 Institutionen und Firmen ein breit gefächertes Angebot zum Thema Gesundheits- und Lebensfragen für Senioren. Mit zwei Ausstellungsständen dabei waren auch das Pflegeheim Frutigland und das Spital Frutigen.

### Dezember

- Am 5. und 6. Dezember prüften Peers im Rahmen eines Netzwerkaudits, ob die von der Spitälerei fmi AG bearbeiteten SanaCERT-Standards erfüllt sind. Die Zertifizierung wurde neben den Akutbetrieben und dem Pflegeheim Frutigland erstmals auch im Seniorenpark Weissenau Unterseen durchgeführt.
- Nach rund einem Jahr Bauzeit konnten die umgebauten und erweiterten Räumlichkeiten der Notfallstation Frutigen mit geladenen Gästen eingeweiht werden. Damit ist das Spital Frutigen für das wachsende Patientenaufkommen gerüstet. In neuem Glanz erstrahlt auch die Physiotherapie. Für die Medizinische Trainingstherapie stehen neu modernste, digital vernetzte Trainingsgeräte zur Verfügung.



Technologie-Schub in der Physiotherapie am Spital Frutigen. Für die Medizinische Trainingstherapie stehen modernste, digital vernetzte Trainingsgeräte zur Verfügung.

## ■ Langzeitinstitutionen

### Zusammenarbeit vertieft

Unsere beiden Langzeitinstitutionen, das Pflegeheim Frutigland am Spital Frutigen mit der Aussenstation Chalet Stampach in Aeschi sowie der Seniorenpark Weissenau Unterseen, haben 2019 die bilaterale Zusammenarbeit vorangetrieben. Neben regelmässigen Pendenzensitzungen mit der Direktion zu vorwiegend strategischen Themen sind die Institutionsleitungen auf operativer Ebene zahlreiche Projekte gemeinsam angegangen. Dazu zählen etwa die Ablösung der bisherigen elektronischen Pflegedokumentation ins Klinikinformationssystem KISIM und damit die Integration ins fmi-System.

Die jährliche Zielsetzungstagung fand zum zweiten Mal mit dem Kader beider Institutionen statt. Dabei wurden Jahresziele für 2019 und 2020 formuliert, die sowohl für das Pflegeheim Frutigland als auch für den Seniorenpark Weissenau gelten. Auch die Angehörigenbefragung im März und die Bewohnerbefragung im August 2019 wurden gemeinsam durchgeführt. Dabei wurden beide Häuser von der Terzstiftung mit dem Label «Hohe Zufriedenheit» ausgezeichnet (vgl. [www.ausgezeichnete-heime.ch](http://www.ausgezeichnete-heime.ch)). Zusammengeführt wurde auch die Berufsbildung, die seit Mitte 2019 unter einer gemeinsamen Gesamtleitung steht.

### Qualität – für Bewohner/innen und Mitarbeitende

Intensiviert wurde die Zusammenarbeit auch im Rahmen des Qualitätsmanagements. Beide Langzeitinstitutionen nahmen am Swiss Nursing Homes Human Resources Project (SHURP) 2018/2019 teil. Die Studie wurde zwischen September 2018 und Oktober 2019 bei knapp 120 Schweizer Pflegeinstitutionen durchgeführt. Dabei wurden Personal, Führungskräfte und Pflegeexperten zur Arbeitsumgebung und Pflegequalität befragt und Bewohnerdaten bezüglich nationalen Qualitätsindikatoren ausgewertet. Ausserdem wurden spezifische Fragen zur Verhütung und Bekämpfung von healthcare-assoziierten Infektionen (HAI) gestellt – zum Beispiel, wie die Händehygiene überwacht wird. Die teilnehmenden Pflegeheime wurden über die Qualität ihrer Leistungen informiert und dabei unterstützt, die Ergebnisse zu verwerten und Verbesserungen zu planen. Gemäss der Studienleitung erhalten die Pflegeinstitutionen Anfang 2020 zwei Benchmarkingberichte: Einer zu den nationalen Qualitätsindikatoren und ein zweiter zu den Resultaten des Personals. Diese beiden Berichte sollen die Pflegeinstitutionen befähigen, ihre Ergebnisse im Verhältnis zu den anderen teilnehmenden Pflegeinstitutionen zu situieren. Vorgesehen ist, im Verlauf des Jahres 2020 auch den nationalen Bericht zu veröffentlichen.



## ■ Langzeitinstitutionen

Um Qualität ging es auch in der Netzwerkzertifizierung von SanaCERT. Dabei wurden neben allen Bereichen der fmi AG erstmals auch beide Langzeitinstitutionen gleichzeitig überprüft. Die erreichten Resultate bescheinigen uns eine gute Arbeit; sie motivieren uns in unseren Bestrebungen, die Qualität in beiden Institutionen laufend zu verbessern. Um das Qualitätsbewusstsein zu verankern, findet die Qualitäts-Schulung für neu eintretende Mitarbeitende jetzt ebenfalls gemeinsam statt. Im Seniorenpark Weissenau wurde ausserdem ein Pilot-Projekt zum fmi-implémentierten Lean-Management gestartet. Zu diesem Zweck wurden zwei Pflegewagen mit mobilem Dokumentationsarbeitsplatz und online vernetzter Vitalzeichen-Messung in Betrieb genommen. Anfang 2020 folgt die Installation eines elektronischen Huddleboards zur Unterstützung des Pflegepersonals bei der Planung ihres Tagesablaufs. Das Pflegeheim Frutigland wird 2020 nachziehen.

### Zahlreiche Aktivitäten – auch für Angehörige

In beiden Häusern legen wir grossen Wert auf die Belebung des Alltags. Neben zahlreichen Aktivitäten wie gemeinsam kochen, singen, werken oder gestalten, stehen auch Nachmittage mit volkstümlicher Musik oder ausgewählten Filmproduktionen sowie besondere Festivitäten an Feiertagen

auf dem Programm. Sehr wichtig ist uns dabei der Einbezug der Angehörigen: vom allgemeinen Austausch im lockeren Rahmen bis zu fokussierten Rundtisch- und Planungsgesprächen. Hier werden der Aufenthalt und die Betreuung gemeinsam besprochen und festgelegt. Die Erfahrung zeigt uns, dass ein guter Dialog und die gute Zusammenarbeit mit den Angehörigen massgebend dazu beitragen, das Betreuungs- und Pflegeangebot zur allseitigen Zufriedenheit zu gestalten.

### Gute Auslastung

Die 75 Plätze im Seniorenpark Weissenau sowie die 78 Plätze im Pflegeheim Frutigland inkl. Chalet Stampach waren 2019 gut ausgelastet. Das Pflegeheim verzeichnete eine Auslastung von 94 %, obschon die Institution – anders als der Seniorenpark – häufig als «Drehscheibe» für das Spital Frutigen fungiert und der Bewohnerwechsel daher höher ist. Nachdem 2019 zwei weitere Einzelzimmer eingebaut wurden folgen in den nächsten zwei Jahren weitere Komfort-Umbauarbeiten. Wir rechnen deshalb damit, dass die Anzahl der ständigen Bewohnerinnen und Bewohner und damit die Auslastung noch etwas ansteigen werden. Für das Chalet Stampach ist eine Machbarkeitsstudie für einen Erweiterungsbau im Gang. Auch hier möchten wir das Angebot an Einzelzimmern erweitern. Im Seniorenpark Weissenau ist die Auslastung unverändert hoch; 2019 lag sie bei 97.9 %.



Doris von Känel-Thierstein vom Pflegeheim Frutigland und Martin Brunner vom Seniorenpark Weissenau haben ihre Zusammenarbeit intensiv vertieft. Hier freuen sie sich über die Auszeichnung der Terzstiftung für hohe Bewohner- und Angehörigenzufriedenheit.



## ■ Psychiatrie

Seit mehreren Jahren betreibt die Psychiatrie der Spitäler fmi AG integriert in die medizinische Klinik des Spitals Interlaken einige wenige Psychiatriebetten. Diese sind einerseits für Kriseninterventionen reserviert, andererseits vor allem für Ketaminbehandlungen, eine spezifische Therapie für schwere oder therapieresistente Depressionen. Weil die schon seit langem angedachte psychiatrische Doppelstation wegen einer Einsprache gegen den geplanten Psychiatrieneubau vorerst nicht realisiert werden kann, entschieden wir uns als Alternative, im Gebäude S eine Psychiatriestation einzurichten. In weniger als einem halben Jahr nach dieser Entscheidung wurde die Station Mitte Juni mit vorerst 10 Betten eröffnet. Der enorme Aufwand für alle Beteiligten hat sich gelohnt: es ist wirklich gut geworden! Erstaunlich ist, dass die Mitarbeitenden der Station von überall her zu uns kamen und der angebotene «Jugendherberge-Standard» mit Toiletten auf dem Gang bei den Patientinnen und Patienten kein Thema ist. Sehr geschätzt sind die Einzelzimmer, die Menschlichkeit in der Begleitung, die Nähe zum Daheim und die Fachkompetenz. Da die Psychiatriestation seit Beginn eine durchschnittliche Belegung von 118 % aufwies, ist ein schrittweiser Ausbau in Planung bzw. bereits in Umsetzung.

### Neue Führungsstruktur

Mittlerweile sind bei der Psychiatrie 105 Mitarbeitende tätig. Durch die personelle Grösse und das breite Angebotsspektrum, aber auch aufgrund der Komplexität der mehr als 1 500 laufenden Fälle wurde die Betriebsführung anspruchsvoller. Wir entschieden uns daher, die Führungsstruktur anzupassen. Neu führt eine dreiköpfige Psychiatrieleitung den Betrieb mit neun Angeboten. Das Ambulatorium erhielt ein zweiköpfiges Leitungsduo. Einige Angebotsleitungen blieben unverändert

(Café Lichtblick, Psychiatrische Dienste Frutigen, der Alters-/Konsilbereich und das mobile Krisenbegleitungsteam). Die Tagesklinik erhielt ebenfalls ein neues, zweiköpfiges Führungsteam. Gleich geblieben ist unsere Vielfalt und die breite Abstützung mit verschiedenen Berufsgruppen – auch in Führungsfunktionen.

### Würdigung unserer Arbeit

Während wir uns als sehr bewusst regional zuständig verstehen und uns vor allem über unsere Kernarbeit, die kompetente und auch menschlich nahe Begleitung von psychisch erkrankten Menschen des Berner Oberlands, definieren, ist es trotzdem schön, auch etwas ausserhalb unserer Täler gewürdigt zu werden. Hier ein paar Beispiele:

- Das BAG hat unser gemeinsam mit regionalen Partnern erarbeitetes Demenzprojekt und den daraus resultierenden Demenzkompass ausgezeichnet ([www.demenzkompass.ch](http://www.demenzkompass.ch)).
- Erstmals konnten wir der Romandie und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich unsere Ideen zu integrierter Versorgung, Open Dialogue und bedürfniszentrierter Behandlung vorstellen.
- In diversen nationalen Medien konnten wir uns zu uns wichtigen Themen wie dem Blickwinkel von Angehörigen oder dem dringenden Verbesserungsbedarf der psychiatrischen Begutachtung äussern.



Die neue Psychiatriestation befindet sich im Haus S. Die einfachen, aber geschmackvoll eingerichteten Räumlichkeiten und die fachliche Kompetenz des interdisziplinären Teams werden von den Patientinnen und Patienten sehr geschätzt.



# Jahresrechnung Spitäler fmi AG

## ■ Bilanz per 31. Dezember 2019 (in CHF)

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
Flüssige Mittel		12 216 517.98	16 895 906.47
Wertschriften		2 100 000.00	2 100 000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	24 213 861.41	18 713 894.15
übrige kurzfristige Forderungen	2.2	1 640 255.25	2 654 347.55
Vorräte und angefangene Behandlungen	2.3	4 413 190.31	3 525 086.95
Aktive Rechnungsabgrenzung		4 505 562.53	3 675 278.77
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>49 089 387.48</b>	<b>47 564 513.89</b>
Finanzanlagen	2.4	9 113 600.00	8 113 600.00
Beteiligungen	3.3	427 200.00	427 200.00
Sachanlagen	2.5	89 731 818.01	88 213 739.34
Immaterielle Anlagen	2.6	2 378 313.73	2 261 478.40
<b>Anlagevermögen</b>		<b>101 650 931.74</b>	<b>99 016 017.74</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>150 740 319.22</b>	<b>146 580 531.63</b>
<b>■ Passiven</b>	<b>Ziffer im Anhang</b>	<b>31.12.2019 (in CHF)</b>	<b>31.12.2018 (in CHF)</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	6 617 704.15	6 211 877.96
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	—	1 500 000.00
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	5 870 753.49	6 068 589.97
Passive Rechnungsabgrenzung	2.10	4 500 746.05	3 970 265.70
Kurzfristige Rückstellungen	2.11	1 655 499.42	1 252 984.06
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>18 644 703.11</b>	<b>19 003 717.69</b>
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	16 100 000.00	16 100 000.00
Langfristige Ruckstellungen	2.13	101 767 438.94	97 281 344.50
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>117 867 438.94</b>	<b>113 381 344.50</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>136 512 142.05</b>	<b>132 385 062.19</b>
Aktienkapital		6 250 000.00	6 250 000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		1 250 000.00	1 250 000.00
Freiwillige Gewinnreserve	2.14	6 728 177.17	6 695 469.44
<b>Eigenkapital</b>		<b>14 228 177.17</b>	<b>14 195 469.44</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>150 740 319.22</b>	<b>146 580 531.63</b>

## ■ Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr (in CHF)

	Ziffer im Anhang	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
Patientenerträge	2.15	151 031 372.37	152 325 642.44
übrige Erträge	2.16	13 758 117.09	12 152 840.24
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>164 789 489.46</b>	<b>164 478 482.68</b>
<b>Veränderung angefangene Behandlungen</b>		<b>1 125 748.77</b>	<b>–69 351.71</b>
<b>Betriebsertrag</b>		<b>165 915 238.23</b>	<b>164 409 130.97</b>
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.17	28 468 389.37	26 956 867.68
Personalaufwand	2.18	104 892 222.25	103 380 020.51
übriger betrieblicher Aufwand	2.19	21 834 682.12	19 749 110.25
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)</b>		<b>10 719 944.49</b>	<b>14 323 132.53</b>
Abschreibungen	2.20	7 123 407.53	6 452 232.49
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>3 596 536.96</b>	<b>7 870 900.04</b>
Finanzertrag		127 427.72	244 950.55
Finanzaufwand		–265 461.09	–264 674.87
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>3 458 503.59</b>	<b>7 851 175.72</b>
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	2.21	1 810 411.58	668 659.41
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	2.22	–5 228 235.44	–8 538 460.05
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>40 679.73</b>	<b>–18 624.92</b>
Direkte Steuern		7 972.00	–85 152.05
<b>Jahresgewinn</b>		<b>32 707.73</b>	<b>66 527.13</b>

## ■ Anhang zur Jahresrechnung 2019

### 1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

#### 1.1 Allgemeines

Die angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

#### 1.2 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Kassabestände, Postcheck- und Sichtguthaben bei Banken. Sie umfassen im weiteren Terminanlagen bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

#### 1.3 Wertschriften

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

#### 1.4 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

#### 1.5 Vorräte und angefangene Behandlungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtet.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.

#### 1.6 Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezweck (Beteiligungen), Wertschriften und Darlehen.

#### 1.7 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für das Pflegeheim Senio an der Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kanton Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Möbiliar	12 Jahre

#### 1.8 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die ausschliesslich EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) umfasst. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

#### 1.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

#### 1.10 Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

## ■ Anhang zur Jahresrechnung 2019

### 2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
<b>2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Dritten	24 800 665.96	19 024 493.09
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gg Dritten	-586 804.55	-310 598.94
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>24 213 861.41</b>	<b>18 713 894.15</b>
<b>2.2 Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
Gegenüber Dritten	1 144 065.30	853 121.69
Wertberichtigung übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	-75 329.90	-174 715.80
Gegenüber Aktionären	—	1 117 620.31
Gegenüber Konzerngesellschaften	571 519.85	858 321.35
<b>Total Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>1 640 255.25</b>	<b>2 654 347.55</b>
<b>2.3 Vorräte und angefangene Behandlungen</b>		
Medikamente	1 116 970.18	913 557.18
Implantate	287 382.19	295 549.40
Osteosynthesematerial	1 111 927.75	1 449 248.90
Reagenzien und Diagnostika	179 318.99	192 576.99
Medizinisches Verbrauchsmaterial	844 979.61	913 926.74
Übrige Vorräte	45 400.40	30 333.83
Wertberichtigungen	-1 397 467.68	-1 369 036.19
<b>Total Vorräte</b>	<b>2 188 511.44</b>	<b>2 426 156.85</b>
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	1 592 845.22	—
Angefangene Behandlungen stationär	631 833.65	1 098 930.10
<b>Total Angefangene Behandlungen</b>	<b>2 224 678.87</b>	<b>1 098 930.10</b>
<b>Total Vorräte und angefangene Behandlungen</b>	<b>4 413 190.31</b>	<b>3 525 086.95</b>
<b>2.4 Finanzanlagen</b>		
Darlehen an Dritte	9 000 000.00	8 000 000.00
Übrige Finanzanlagen	113 600.00	113 600.00
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>9 113 600.00</b>	<b>8 113 600.00</b>
<b>2.5 Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	41 685 786.97	42 956 138.27
Installationen	27 593 346.01	27 691 567.41
Medizinische Anlagen	4 761 294.78	5 341 688.58
Mobile Sachanlagen	6 228 440.84	6 096 859.07
Informatikanlagen	1 387 051.36	1 414 482.06
Anlagen im Bau und Anzahlungen für Sachanlagen	8 075 898.05	4 713 003.95
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>89 731 818.01</b>	<b>88 213 739.34</b>
<b>2.6 Immaterielle Anlagen</b>		
Software	2 337 707.23	2 261 478.40
Anzahlungen für Software	40 606.50	—
<b>Total Immaterielle Anlagen</b>	<b>2 378 313.73</b>	<b>2 261 478.40</b>
<b>Restwerte subventionierter Sach- und immaterieller Anlagen</b>	<b>56 915 309.40</b>	<b>65 521 786.00</b>
<b>2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Dritten	6 080 506.85	5 191 595.77
Gegenüber Aktionären	537 197.30	1 020 282.19
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6 617 704.15</b>	<b>6 211 877.96</b>
<b>2.8 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Gegenüber Dritten	—	1 500 000.00
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>—</b>	<b>1 500 000.00</b>

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
<b>2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Gegenüber Dritten	4 892 280.28	5 848 015.82
Gegenüber Konzerngesellschaften	12 783.86	1 801.25
Gegenüber Pensionskassen	965 689.35	218 772.90
<b>Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>5 870 753.49</b>	<b>6 068 589.97</b>
<b>2.10 Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
Passive Rechnungsabgrenzungen Ferien- und Überzeitguthaben	2 636 427.45	2 482 253.43
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	1 140 811.92	888 281.11
Passive Rechnungsabgrenzungen Übrige	723 506.68	599 731.16
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4 500 746.05</b>	<b>3 970 265.70</b>
<b>2.11 Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Tarifriskiken	6 590.52	144 599.78
Haftpflichtrisike	50 000.00	60 000.00
Personalbereich	870 146.00	664 595.00
Sonstige	728 762.90	383 789.28
<b>Total Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>1 655 499.42</b>	<b>1 252 984.06</b>
<b>2.12 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Gegenüber Dritten	16 100 000.00	16 100 000.00
<b>Total Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>16 100 000.00</b>	<b>16 100 000.00</b>
<b>2.13 Langfristige Rückstellungen</b>		
Personalbereich	1 066 984.00	1 332 125.00
Investitionsentgelte	47 546 576.27	47 615 634.52
Rückstellung Investitionsrechnung Alters- und Pflegeheim	334 914.60	216 999.95
Sonstige Rückstellungen für Geschäftsrisiken	52 818 964.07	48 116 585.03
<b>Total Langfristige Rückstellungen</b>	<b>101 767 438.94</b>	<b>97 281 344.50</b>
<b>2.14 Freiwillige Gewinnreserven</b>		
Freie Reserve	6 690 000.00	6 620 000.00
Gewinnvortrag	5 469.44	8 942.31
Jahresgewinn	32 707.73	66 527.13
<b>Total Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>6 728 177.17</b>	<b>6 695 469.44</b>
<b>2.15 Patientenerträge</b>		
Erträge aus medizinischen, pfle erischen und therapeutischen Leistungen	106 185 185.64	109 483 311.15
Ärztliche Einzelleistungen	6 340 442.79	6 263 878.69
Übrige Spitaleinzelleistungen	35 030 407.98	32 734 756.84
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	3 475 335.96	3 843 695.76
<b>Total Patientenerträge</b>	<b>151 031 372.37</b>	<b>152 325 642.44</b>
<b>2.16 Übrige Erträge</b>		
Mietzins erträge	1 266 844.65	1 264 713.01
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	9 067 550.86	8 417 424.12
Beiträge und Subventionen	3 423 721.58	2 470 703.11
<b>Total Übrige Erträge</b>	<b>13 758 117.09</b>	<b>12 152 840.24</b>
<b>2.17 Material- und Dienstleistungsaufwand</b>		
Arzneimittel	9 683 419.93	8 172 628.31
Implantate	3 775 960.46	3 589 354.01
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	6 362 244.30	6 698 293.41
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	978 538.42	1 135 726.34
Fremdleistungen	7 028 791.52	7 066 323.07
Übriger medizinischer Bedarf	639 434.74	294 542.54
<b>Total Material- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>28 468 389.37</b>	<b>26 956 867.68</b>



## ■ Anhang zur Jahresrechnung 2019

### 2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
<b>2.18 Personalaufwand</b>		
Lohnaufwand	86 260 298.63	84 627 452.65
Sozialversicherungsaufwand	12 343 955.74	12 391 690.92
Arzthonoraraufwand	5 201 625.67	5 209 925.98
Übriger Personalaufwand	1 086 342.21	1 150 950.96
<b>Total Personalaufwand<sup>6)</sup></b>	<b>104 892 222.25</b>	<b>103 380 020.51</b>
<b>2.19 Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Lebensmittelaufwand	2 302 195.42	2 357 103.45
Haushaltsaufwand	2 103 304.52	2 096 406.59
Unterhalt / Reparaturen	4 398 186.66	4 563 937.79
Aufwand für Anlagennutzung	2 832 774.54	3 374 970.74
Energieaufwand und Wasser	1 914 050.80	1 994 599.61
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5 017 454.26	4 461 718.69
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 335 595.88	779 715.03
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1 931 120.04	120 658.35
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>21 834 682.12</b>	<b>19 749 110.25</b>
<b>2.20 Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen</b>		
Abschreibungen auf Sachanlagen	6 308 314.23	6 296 188.49
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	815 093.30	156 044.00
<b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen</b>	<b>7 123 407.53</b>	<b>6 452 232.49</b>
<b>2.21 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag</b>		
Ertrag aus Verkauf von Kleinmobilen	—	34 577.00
Korrektur Mehrwertsteuer Vorjahre	—	39 261.15
Auflösung Rückstellungen	122 261.39	—
Korrekturen aus Investitionsbeiträgen	1 548 280.44	—
Korrekturen aus Leistungsvertrag Vorjahre	139 869.75	594 821.26
<b>Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag</b>	<b>1 810 411.58</b>	<b>668 659.41</b>
<b>2.22 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand</b>		
Investitionsrückstellung Akutbereich Grundversorgung (brutto) <sup>1)</sup>	—	8 526 715.056
Rückstellung für zukünftige Aufwendungen (netto) <sup>2)</sup>	5 228 235.44	—
Korrekturen aus Leistungsverträgen Vorjahre	—	11 745.00
<b>Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand</b>	<b>5 228 235.44</b>	<b>8 538 460.05</b>

#### Erläuterungen

<sup>1)</sup> Die Investitionsrückstellung Akutbereich Grundversorgung 2019 wird unter Rückstellung für zukünftige Aufwendungen (netto) verbucht.

<sup>2)</sup> Die Investitionsrückstellung Akutbereich Grundversorgung im Berichtsjahr sowie weitere Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen werden vollumfänglich und erstmalig netto im ausserordentlichen Aufwand verbucht.

## ■ Anhang zur Jahresrechnung 2019

### 3. Weitere Angaben

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
<b>3.1 Firma, Sitz und Rechtsform</b>		
Firma: Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG		
Sitz: Unterseen		
Rechtsform: Aktiengesellschaft		
<b>3.2 Anzahl Vollzeitstellen</b>		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	>250	>250
<b>3.3 Beteiligungen</b>		
Firma: Apotheke Weissenau GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie		
Nominelles Gesellschaftskapital	20 000	20 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	100	100
Buchwert	20 000	20 000
Firma: Ärztezentrum Oberhasli AG		
Sitz: Meiringen		
Zweck: Miete / Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines Ärztezentrums und Betrieb von Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	500 000	500 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	100 000	100 000
Firma: HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis		
Nominelles Gesellschaftskapital	36 000	36 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	7 200	7 200
Firma: Radio-Onkologie Berner Oberland AG		
Sitz: Thun		
Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie		
Nominelles Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	300 000	300 000
<b>3.4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen</b>		
Fahrzeugleasing		
Fällig < 1 Jahr	15 570.60	—
Fällig > 1 Jahr	20 760.80	—
Mietverpflichtungen	120 703.00	246 499.00
Baurechtszinse	10 634 109.35	9 507 069.35
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungen)	10 718 412.00	11 254 332.60
<b>3.5 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	965 689.35	218 772.90
<b>3.6 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten</b>	<b>keine</b>	<b>keine</b>
<b>3.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>keine</b>	<b>keine</b>

## ■ Anhang zur Jahresrechnung 2019

### 3. Weitere Angaben

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
<b>3.8 Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG</b>		
Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die ebrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.		
Zaugg Robert, Präsident	48 997.10	50 154.70
Kistler Martin, Vizepräsident	14 540.30	15 688.85
Morosoli Beato Alice	14 500.00	14 400.00
Schiesser Carl	13 800.00	15 400.00
Widmer Ursula	13 299.60	14 540.30
<b>Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans</b>	<b>105 137.00</b>	<b>110 183.85</b>

Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine
--	-------	-------

<b>Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung</b>	<b>1 967 509.75</b>	<b>2 025 617.90</b>
---	---------------------	---------------------

Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine
--	-------	-------

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitälär Frutigen Meiringen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung.

Die Zahlen beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

### 3.9 Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Spitälär Frutigen Meiringen Interlaken AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

### 3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15. April 2020 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Aufgrund der durch den Virus COVID-19 ausgelösten Notlage wurden sämtliche nicht notwendigen elektiven Eingriffe bis zum 19. April 2020 abgesagt. Die finanziellen Auswirkungen werden je nach Dauer der Notlage unterschiedlich ausfallen.

## ■ Verwendung des Bilanzgewinnes

	2019 (in CHF)	2018 (in CHF)
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	5 469.44	8 942.31
Jahresgewinn	32 707.73	66 527.13
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>38 177.17</b>	<b>75 469.44</b>
	<b>Antrag des VR</b>	<b>Beschluss der GV</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes</b>		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	38 177.17	75 469.44
Zuweisung an freie Reserve	30 000.00	70 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	8 177.17	5 469.44
<b>Total</b>	<b>38 177.17</b>	<b>75 469.44</b>

# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der  
Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG

Unterseen

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 26 bis 36) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

### Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 663b<sup>bis</sup> Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

### Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, da die falsche Angabe das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Yvonne Burger  
Revisionsexpertin

Bern, 15. April 2020

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung



# Konzernrechnung Spitäler fmi AG

## ■ Konzern-Bilanz per 31. Dezember 2019 (in CHF)

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
Flüssige Mittel		12 266 966.64	17 218 930.55
Wertschriften	7	2 100 000.00	2 100 000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	24 965 967.31	19 376 293.02
Ubriige kurzfristige Forderungen	2	1 097 602.80	1 695 665.19
Angefangene Behandlungen	3	2 224 678.87	1 098 930.10
Vorräte	4	2 188 511.44	2 481 862.75
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	4 624 635.58	3 832 059.57
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>49 468 362.64</b>	<b>47 803 741.18</b>
Sachanlagen	6	143 154 915.48	145 483 597.57
Finanzanlagen	7	9 832 128.05	8 925 709.08
Immaterielle Anlagen	8	2 291 962.98	2 175 127.65
<b>Anlagevermögen</b>		<b>155 279 006.51</b>	<b>156 584 434.30</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>204 747 369.15</b>	<b>204 388 175.48</b>
<b>■ Passiven</b>	<b>Ziffer im Anhang</b>	<b>31.12.2019 (in CHF)</b>	<b>31.12.2018 (in CHF)</b>
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	12	—	1 500 000.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	6 617 833.40	6 220 792.25
Ubriige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	5 862 736.63	6 087 534.04
Kurzfristige Ruckstellungen	13	1 655 499.42	1 252 984.06
Passive Rechnungsabgrenzung	11	4 503 746.05	3 993 479.50
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>18 639 815.50</b>	<b>19 054 789.85</b>
Finanzverbindlichkeiten langfristig	12	16 100 000.00	16 100 000.00
Langfristige Ruckstellungen	13	1 089 984.00	1 832 125.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>17 189 984.00</b>	<b>17 932 125.00</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>35 829 799.50</b>	<b>36 986 914.85</b>
Aktienkapital		6 250 000.00	6 250 000.00
Gewinnreserven		162 667 569.65	161 151 260.63
<b>Eigenkapital</b>	<b>23</b>	<b>168 917 569.65</b>	<b>167 401 260.63</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>204 747 369.15</b>	<b>204 388 175.48</b>

## ■ Konzern-Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr (in CHF)

	Ziffer im Anhang	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
Patientenerträge	14	151 031 372.37	155 051 341.29
Ubriige Erträge	15	15 914 997.10	10 234 848.84
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>166 946 369.47</b>	<b>165 286 190.13</b>
<b>Veränderung angefangene Behandlungen / nicht fakturierte Dienstleistungen</b>	<b>16</b>	<b>1 125 748.77</b>	<b>-69 351.71</b>
<b>Betriebsertrag</b>		<b>168 072 118.24</b>	<b>165 216 838.42</b>
Personalaufwand	17/18	104 910 296.65	103 403 296.01
Medizinischer Bedarf	19	28 524 095.27	26 956 867.68
Ubriiger Sachaufwand	20	21 874 835.21	21 362 020.05
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	10 190 714.99	10 361 864.32
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	815 093.30	195 963.00
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>166 315 035.42</b>	<b>162 280 011.06</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>1 757 082.82</b>	<b>2 936 827.36</b>
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	7	18.97	99 329.81
Finanzertrag	21	33 867.72	31 390.55
Finanzaufwand	21	-265 608.09	-264 674.87
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-231 721.40</b>	<b>-133 954.51</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>1 525 361.42</b>	<b>2 802 872.85</b>
Direkte Steuern	22	9 052.40	-58 140.95
<b>Jahresgewinn</b>		<b>1 516 309.02</b>	<b>2 861 013.80</b>

## Konzern-Geldflussrechnung (in CHF)

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
Jahresgewinn	1 516 309.02	2 861 013.80
Anteiliges Ergebnis aus Anwendung der Equity-Methode	-18.97	-99 329.81
Abschreibungen	11 005 808.29	10 557 827.32
Veränderung kurzfristige und langfristige Rückstellungen	-339 625.64	-67 609.77
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	-	534 886.28
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-1 500.00	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5 589 674.29	740 518.67
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-832 397.46	-91 528.24
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	-1 089 921.24	-59 056.46
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110 872.28	2 237 197.11
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	285 469.14	-2 346 859.02
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>5 065 321.13</b>	<b>14 267 059.88</b>
Investitionen in Sachanlagen	-7 216 547.50	-30 992 645.81
Devestitionen von Sachanlagen	1 500.00	-
Zahlungen Kanton Spitalfondsgeschäfte	895 407.62	78 400.00
Investitionen in Finanzanlagen	-6 100 000.00	-10 100 000.00
Devestitionen von Finanzanlagen	5 193 600.00	2 213 600.00
Investitionen in immateriellen Anlagen	-1 291 245.16	-1 473 312.01
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8 517 285.04</b>	<b>-40 273 957.82</b>
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	-	21 900 000.00
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-1 500 000.00	-4 300 000.00
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1 500 000.00</b>	<b>17 600 000.00</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-4 951 963.91</b>	<b>-8 406 897.94</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>		
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	17 218 930.55	25 625 828.49
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	12 266 966.64	17 218 930.55
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-4 951 963.91</b>	<b>-8 406 897.94</b>

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

## Konzern-Eigenkapitalnachweis

Stand per	Ziffer i Anhang	Aktienkapital		Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital
		Freie Reserven	Einbehaltene Gewinne		
		CHF	CHF	CHF	CHF
<b>1. Januar 2018</b>		<b>6 250 000.00</b>	<b>151 458 218.55</b>	<b>6 832 028.27</b>	<b>158 290 246.82</b>
Zuweisung an Reserven		-	6 832 028.27	-6 832 028.27	-
Jahresgewinn		-	-	2 861 013.80	2 861 013.80
<b>31. Dezember 2018</b>		<b>6 250 000.00</b>	<b>158 290 246.82</b>	<b>2 861 013.80</b>	<b>161 151 260.63</b>
Zuweisung an Reserven		-	2 861 013.80	-2 861 013.80	-
Jahresgewinn		-	-	1 516 309.02	1 516 309.02
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>23</b>	<b>6 250 000.00</b>	<b>161 151 260.62</b>	<b>1 516 309.02</b>	<b>162 667 569.65</b>

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

## ■ Anhang zur Konzernrechnung 2019

### Konzerngrundsätze der Rechnungslegung

#### Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt in den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

#### Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate.

#### Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

#### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den «Weiteren Angaben» ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert.

##### a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt.

##### b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG mit 20 bis 50 % beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt, diese aber nicht kontrolliert.

#### Konsolidierungsmethode

##### a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

##### b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

#### Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

##### a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

##### b) Wertschriften

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

##### c) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

##### d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

##### e) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für aus-tretende Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.



## ■ Anhang zur Konzernrechnung 2019

### Konzerngrundsätze der Rechnungslegung

#### f) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für das Pflegeheim Seniorenpark Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kanton Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Mobiliar	12 Jahre

#### g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20%, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

#### h) Immaterielle Anlagen

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

#### i) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

#### j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

#### k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

#### l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen wird der Gewinn der Sparte Nebenbetriebe besteuert.

Die Tochtergesellschaft Apotheke Weissenau GmbH ist steuerpflichtig.

#### m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

#### n) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

### Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55% der Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen zwischen dem Kanton und der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG Leistungsverträge für den Rettungsdienst und die Psychiatrie. Im Akutbereich richtet der Kanton zusätzliche Beiträge für die ärztliche und pharmazeutische Weiterbildung sowie die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus. Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

## ■ Anhang zur Konzernrechnung 2019

### Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
<b>1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	25 552 771.86	19 686 891.96
Wertberichtigung	-586 804.55	-310 598.94
<b>Total</b>	<b>24 965 967.31</b>	<b>19 376 293.02</b>
<b>2 Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
Forderungen Dritte	1 097 602.80	799 816.64
Forderungen Aktionär <sup>1)</sup>	-	895 848.55
<b>Total</b>	<b>1 097 602.80</b>	<b>1 695 665.19</b>
<b>3 Angefangene Behandlungen</b>		
Nicht abgerechnete Leistungen Ambulant <sup>3)</sup>	1 592 845.22	-
Angefangene Behandlungen Stationär	631 833.65	1 098 930.10
<b>Total</b>	<b>2 224 678.87</b>	<b>1 098 930.10</b>
<b>4 Vorräte</b>		
Medikamente	1 116 970.18	969 263.08
Implantate	287 382.19	295 549.40
Osteosynthesematerial	1 111 927.75	1 449 248.90
Reagenzien und Diagnostika	179 318.99	192 576.99
Medizinisches Verbrauchsmaterial	844 979.61	913 926.74
Übrige Vorräte	45 400.40	30 333.83
Wertberichtigungen	-1 397 467.68	-1 369 036.19
<b>Total</b>	<b>2 188 511.44</b>	<b>2 481 862.75</b>
<b>5 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
Vorauszahlung Baurechtszins <sup>2)</sup>	2 450 568.15	2 475 711.00
Diverse Rechnungsabgrenzungen	2 174 067.43	1 356 348.57
<b>Total</b>	<b>4 624 635.58</b>	<b>3 832 059.57</b>

#### Erläuterungen

<sup>1)</sup> 2019 wurden sämtliche Investitionskreditgeschäfte abgeschlossen.

<sup>2)</sup> Mit dem Gemeindeverband Weissenau Unterseen wurde ein Baurechtsvertrag für das Grundstück Nr. 284 über 100 Jahre abgeschlossen. Der Baurechtszins wurde vorschüssig fällig und wird über die Laufzeit als aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

<sup>3)</sup> Im Berichtsjahr konnten im ambulanten Bereich erstmalig bis zur Abschlusserstellung nicht sämtliche Fälle abgerechnet werden.

6 Sachanlagen Konzern	Grundstücke und Bauten CHF	Installationen CHF	Medizinische Anlagen CHF	Übrige Sachanlagen CHF	Anlagen in Bau/ Anzahlungen <sup>1)</sup> CHF	Total CHF
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand per 1.1.2018	110 638 579.50	44 358 747.16	23 056 707.52	19 841 288.90	2 640 753.15	200 536 076.23
Zugänge	12 790 337.99	8 294 195.75	730 554.43	4 769 774.40	2 667 381.95	29 252 244.52
Abgänge	-	-137 410.00	-2 566 424.60	-1 310 922.40	-36 523.95	-4 051 280.95
Umgliederungen	-	288 038.00	-	243 147.95	-558 607.20	-27 421.25
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>123 428 917.49</b>	<b>52 803 570.91</b>	<b>21 220 837.35</b>	<b>23 543 288.85</b>	<b>4 713 003.95</b>	<b>225 709 618.55</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>						
Stand per 1.1.2018	36 878 757.30	9 466 320.70	15 263 498.21	11 788 789.45	-	73 397 365.66
Abschreibungen	3 288 568.00	2 723 255.65	2 107 950.71	2 723 928.96	-	10 843 703.32
Abgänge	-	-137 410.00	-2 566 424.60	-1 310 922.40	-	-4 014 757.00
Umgliederungen	-	-	-	-291.00	-	-291.00
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>40 167 325.30</b>	<b>12 052 166.35</b>	<b>14 805 024.32</b>	<b>13 201 505.01</b>	<b>-</b>	<b>80 226 020.98</b>
<b>Buchwert per 31.12.2018</b>	<b>83 261 592.19</b>	<b>40 751 404.56</b>	<b>6 415 813.03</b>	<b>10 341 783.84</b>	<b>4 713 003.95</b>	<b>145 483 597.57</b>

	Grundstücke und Bauten CHF	Installationen CHF	Medizinische Anlagen CHF	Übrige Sachanlagen CHF	Anlagen in Bau/ Anzahlungen CHF	Total CHF
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand per 1.1.2019	123 428 917.49	52 803 570.91	21 220 837.35	23 543 288.85	4 713 003.95	225 709 618.55
Zugänge	60 235.35	1 758 361.20	760 702.35	1 715 456.20	3 579 555.60	7 874 310.70
Abgänge	-	-61 915.00	-711 655.05	-2 791 116.90	-	-3 564 686.95
Umgliederungen	-	70 166.50	76 402.70	57 814.50	-216 661.50	-12 277.80
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>123 489 152.84</b>	<b>54 570 183.61</b>	<b>21 346 287.35</b>	<b>22 525 442.65</b>	<b>8 075 898.05</b>	<b>230 006 964.50</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>						
Stand per 1.1.2019	40 167 325.30	12 052 166.35	14 805 024.32	13 201 505.01	-	80 226 020.98
Abschreibungen	3 261 795.85	2 721 406.95	2 026 113.55	2 181 398.64	-	10 190 714.99
Abgänge	-	-61 915.00	-711 655.05	-2 791 116.90	-	-3 564 686.95
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>43 429 121.15</b>	<b>14 711 658.30</b>	<b>16 119 482.82</b>	<b>12 591 786.75</b>	<b>-</b>	<b>86 852 049.02</b>
<b>Buchwert per 31.12.2019</b>	<b>80 060 031.69</b>	<b>39 858 525.31</b>	<b>5 226 804.53</b>	<b>9 933 655.90</b>	<b>8 075 898.05</b>	<b>143 154 915.48</b>

#### Erläuterungen

<sup>1)</sup> Per 1. Januar 2018 ging das Pflegeheim Senio enpark Weissenau Unterseen in Besitz der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG über.

## ■ Anhang zur Konzernrechnung 2019

### Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

7 Finanzanlagen Konzern	Wertschriften	Beteiligungen assoz. Gesellschaften	Darlehen und übrige Finanzanlagen	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Anschaffungswerte</b>				
Stand per 1.1.2018	2 000 000.00	925 879.26	114 100.00	3 039 979.26
Zugänge	2 100 000.00	—	8 000 000.00	10 100 000.00
Abgänge	-2 000 000.00	—	—	-2 000 000.00
Ergebnis assoziierte Unternehmen	—	99 329.81	—	99 329.81
Ausschüttungen	—	-213 600.00	—	-213 600.00
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>2 100 000.00</b>	<b>811 609.08</b>	<b>8 114 100.00</b>	<b>11 025 709.08</b>
<b>Buchwert per 31.12.2018</b>	<b>2 100 000.00</b>	<b>811 609.08</b>	<b>8 114 100.00</b>	<b>11 025 709.08</b>
davon kurzfristig	2 100 000.00	—	—	2 100 000.00
davon langfristig	—	811 609.08	8 114 100.00	8 925 709.08
<b>Anschaffungswerte</b>				
Stand per 1.1.2019	2 100 000.00	811 609.08	8 114 100.00	11 025 709.08
Zugänge	2 100 000.00	—	4 000 000.00	6 100 000.00
Abgänge	-2 100 000.00	—	-3 000 000.00	-5 100 000.00
Ergebnis assoziierte Unternehmen	—	18.97	—	18.97
Ausschüttungen	—	-93 600.00	—	-93 600.00
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>2 100 000.00</b>	<b>718 028.05</b>	<b>9 114 100.00</b>	<b>11 932 128.05</b>
<b>Buchwert per 31.12.2019</b>	<b>2 100 000.00</b>	<b>718 028.05</b>	<b>9 114 100.00</b>	<b>11 932 128.05</b>
davon kurzfristig	2 100 000.00	—	—	2 100 000.00
davon langfristig	—	718 028.05	9 114 100.00	9 832 128.05

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
<b>8 Immaterielle Anlagen Konzern Software</b>		
<b>Anschaffungswerte</b>		
Stand per 1.1.	3 557 321.19	1 664 458.26
Zugänge	919 650.83	1 931 661.78
Umgliederung <sup>1)</sup>	12 277.80	27 421.25
Abgänge	-13 170.60	-66 220.10
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>4 476 079.22</b>	<b>3 557 321.19</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>		
Stand per 1.1.	1 382 193.54	1 235 812.64
Abschreibungen	815 093.30	212 310.00
Umgliederung	—	291.00
Abgänge	-13 170.60	-66 220.10
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>2 184 116.24</b>	<b>1 382 193.54</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>2 291 962.98</b>	<b>2 175 127.65</b>
<b>9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	6 080 636.10	5 200 510.06
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Aktionär	537 197.30	1 020 282.19
<b>Total</b>	<b>6 617 833.40</b>	<b>6 220 792.25</b>
<b>10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten Dritte	4 897 047.28	5 868 761.14
Verbindlichkeiten Pensionskassen	965 689.35	218 772.90
<b>Total</b>	<b>5 862 736.63</b>	<b>6 087 534.04</b>
<b>11 Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
Passive Rechnungsabgrenzung für Ferien- und Überzeitenguthaben	2 636 427.45	2 482 253.43
Passive Rechnungsabgrenzung Personalaufwendungen	1 140 811.92	888 281.11
Passive Rechnungsabgrenzung Übrige	726 506.68	622 944.96
<b>Total</b>	<b>4 503 746.05</b>	<b>3 993 479.50</b>

#### Erläuterungen

<sup>1)</sup> Umgliederung von Anlagen in Bau bzw. von Hardware auf Software.



## ■ Anhang zur Konzernrechnung 2019

### Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

12 Finanzverbindlichkeiten	Darlehen CHF	Total CHF
<b>Buchwert per 01.01.2018</b>	—	—
Erhöhung	21 900 000.00	21 900 000.00
Rückzahlung	-4 300 000.00	-4 300 000.00
<b>Buchwert per 31.12.2018</b>	<b>17 600 000.00</b>	<b>17 600 000.00</b>
Fälligkeit bis 1 Jahr	1 500 000.00	1 500 000.00
Fälligkeit über 1 Jahr	16 100 000.00	16 100 000.00
<b>Buchwert per 01.01.2019</b>	17 600 000.00	17 600 000.00
Erhöhung	—	—
Rückzahlung	-1 500 000.00	-1 500 000.00
<b>Buchwert per 31.12.2019</b>	<b>16 100 000.00</b>	<b>16 100 000.00</b>
Fälligkeit bis 1 Jahr	—	—
Fälligkeit über 1 Jahr	16 100 000.00	16 100 000.00

#### Erläuterungen

Im Zusammenhang mit der Übernahme des Pflegeheims Seniorenpark Weissenau per 1. Januar 2018 wurden Darlehen übernommen.

13 Rückstellungen	Tarifrisiken <sup>1)</sup> CHF	Haftpflicht- risiken CHF	Passiven aus Vorsorge- einrichtungen CHF	Personal- bereich <sup>2)</sup> CHF	Sonstige <sup>3)</sup> CHF	Total CHF
<b>Buchwert per 01.01.2018</b>	53 179.83	60 000.00	—	2 289 539.00	750 000.00	3 152 718.83
Bildung	144 599.78	—	—	300 002.00	93 787.28	538 389.06
Verwendung	—	—	—	—	-106 585.65	-106 585.65
Auflösung	-53 179.83	-10 000.00	—	-292 819.00	-143 414.35	-499 413.18
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>144 599.78</b>	<b>50 000.00</b>	<b>—</b>	<b>2 296 722.00</b>	<b>593 787.28</b>	<b>3 085 109.06</b>
davon kurzfristig	144 599.78	50 000.00	—	964 597.00	93 787.28	1 252 984.06
davon langfristig	—	—	—	1 332 125.00	500 000.00	1 832 125.00
<b>Buchwert per 01.01.2019</b>	144 599.78	50 000.00	—	2 296 722.00	593 787.28	3 085 109.06
Bildung	3 357.81	—	—	19 417.00	251 762.90	274 537.71
Verwendung	-24 275.25	—	—	-256 452.00	-58 052.59	-338 779.84
Auflösung	-117 091.82	—	—	-122 557.00	-35 734.69	-275 383.51
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>6 590.52</b>	<b>50 000.00</b>	<b>—</b>	<b>1 937 130.00</b>	<b>751 762.90</b>	<b>2 745 483.42</b>
davon kurzfristig	6 590.52	50 000.00	—	870 146.00	728 762.90	1 655 499.42
davon langfristig	—	—	—	1 066 984.00	23 000.00	1 089 984.00

#### Erläuterung zu Rückstellungen Geschäftsjahr 2019

<sup>1)</sup> 2018 wurde eine Rückstellung gebildet, da mit einer Versicherungsgruppe kein DRG-Vertrag abgeschlossen werden konnte. Diese Rückstellung wurde 2019 aufgelöst. Die Rückstellung, welche für die MiGeL Kosten gebildet wurde, wurde teilweise verwendet und der restliche Betrag aufgelöst.

<sup>2)</sup> Die Rückstellung für Mitarbeiterprämien aufgrund des Jahresergebnisses wurde verwendet. Die Auflösung der Rückstellung Dienstaltersgeschenke und Sabbaticals wird netto ausgewiesen, da ein detaillierter Ausweis von Bildung und Auflösung aufgrund der Struktur (Ferien- und/oder Lohnbezug) nicht möglich ist.

<sup>3)</sup> Die Bildung der Rückstellung betrifft im wesentlichen allfällige Rückforderungen bei stationären Patienten. CHF 0.5 Mio der bestehenden Rückstellung besteht jedoch aus einer vertraglichen Verpflichtung für den Ersatz einer Anlage.

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
<b>14 Patientenerträge</b>		
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	106 185 185.64	109 483 311.15
Ärztliche Einzelleistungen	6 340 442.79	6 263 878.69
Übrige Spitaleinzelleistungen	35 030 407.98	35 460 455.69
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten (nicht medizinische Leistungen)	3 475 335.96	3 843 695.76
<b>Total</b>	<b>151 031 372.37</b>	<b>155 051 341.29</b>
<b>15 Übrige Erträge</b>		
Mietzinserträge	1 266 844.65	1 264 713.01
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	9 192 247.53	5 920 893.77
Beiträge und Subventionen Kanton Bern <sup>1)</sup>	5 357 052.22	2 714 141.61
Beiträge und Subventionen Dritte	98 852.70	335 100.45
<b>Total</b>	<b>15 914 997.10</b>	<b>10 234 848.84</b>
<b>16 Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen und angefangene Behandlungen</b>		
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	1 592 845.22	—
Angefangene Behandlungen stationär	-467 096.45	-69 351.71
<b>Total</b>	<b>1 125 748.77</b>	<b>-69 351.71</b>
<b>17 Personalaufwand</b>		
Löhne	86 276 798.63	84 644 702.65
Sozialleistungen	12 345 530.14	12 392 916.42
Arzthonorar Spitalärzte	5 201 625.67	5 209 925.98
Übriger Personalaufwand	1 086 342.21	1 155 750.96
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>104 910 296.65</b>	<b>103 403 296.01</b>
<b>Total Vollzeitstellen per 31. Dezember (inkl. Auszubildende)</b>	<b>1 048.19</b>	<b>1 041.64</b>

#### Erläuterungen

<sup>1)</sup> Beinhaltet eine Mehrzahlung vom Kanton Bern für altrechtlich finanzierte Investitionsprojekte.

## ■ Anhang zur Konzernrechnung 2019

### Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

#### 18 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
Mitarbeitende	1053	Previs	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
Ärzte	115	VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
nichtärztl. Kader	33	Profond	Beitragsprimat	Sammelstiftung
ärztl. Kader	33	VLSS	Beitragsprimat	Sammelstiftung

#### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2019	31.12.2018
	(in CHF)	(in CHF)
Beiträge	965 689.35	218 772.90

#### Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unter – deckung gem. Swiss GAAP FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs – wirksame Veränderung <sup>1)</sup>	Abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019 CHF	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	2019 CHF		2019 CHF	2019 CHF	2018 CHF	
Previs <sup>1)</sup>	–	–	–	–3 268 834.55	–3 268 834.55	–3 221 365.35			
VSAO <sup>1)</sup>	–	–	–	–974 909.10	–974 909.10	–966 386.15			
Profond <sup>1)</sup>	–	–	–	–654 690.95	–654 690.95	–683 531.00			
VLSS <sup>1)</sup>	–	–	–	–114 118.00	–114 118.00	–115 952.00			
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–5 012 552.60</b>	<b>–5 012 552.60</b>	<b>–4 987 234.50</b>			

#### Erläuterungen

<sup>1)</sup> Die Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2019 einen technischen Deckungsgrad >100% aus.

**31.12.2019**      **31.12.2018**  
(in CHF)      (in CHF)

#### 19 Medizinischer Bedarf

Arzneimittel	9 739 125.83	8 172 628.31
Implantate	3 775 960.46	3 589 354.01
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	6 362 244.30	6 698 293.41
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	978 538.42	1 135 726.34
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	7 028 791.52	7 066 323.07
Übriger medizinischer Bedarf	639 434.74	294 542.54

**Total**      **28 524 095.27**      **26 956 867.68**

#### 20 Übriger Sachaufwand

Lebensmittel	2 302 195.42	2 357 103.45
Haushaltsaufwand	2 103 304.52	2 096 406.59
Unterhalt und Reparaturen	4 398 306.67	4 563 937.79
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	1 915 781.96	2 628 510.72
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	916 992.58	763 020.10
Aufwand für Energie und Wasser	1 941 289.57	1 994 599.61
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5 017 454.26	4 495 487.54
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 335 595.88	779 715.03
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1 943 914.35	1 683 239.22

**Total**      **21 874 835.21**      **21 362 020.05**

#### 21 Finanzergebnis

Kapitalzinsertrag	19 996.41	18 335.73
Übriger Finanzertrag	13 871.31	13 054.82

**Total Finanzertrag**      **33 867.72**      **31 390.55**

Darlehenszinsen	221 500.00	260 700.00
Übriger Finanzaufwand	44 108.09	3 974.87

**Total Finanzaufwand**      **265 608.09**      **264 674.87**

#### 22 Steuern

Direkte Steuern <sup>1)</sup>	9 052.40	–58 140.95
-------------------------------	----------	------------

**Total Steuern**      **9 052.40**      **–58 140.95**

#### 23 Konzerneigenkapitalnachweis

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6 250 Namenaktien zu je CHF 1 000.00; die Aktien sind voll liberiert. Die Aktien sind vinkuliert.

Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	1 250 000	1 250 000
--	-----------	-----------

#### Erläuterungen

<sup>1)</sup> 2017 wurden für die Steuern transitorische Passiven auf Basis einer provisorischen Steuerberechnung gebildet. Das definitive Steuerruling führte dazu, dass diese Abgrenzung zu hoch war.

## ■ Anhang zur Konzernrechnung 2019

### Weitere Angaben

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
<b>Gesamtbetrag Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen</b>	Keine	Keine
<b>Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	Keine	Keine
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	965 689.35	218 772.90
<b>Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG</b>		
Zaugg Robert, Präsident	48 997.10	50 154.70
Kistler Martin, Vizepräsident	14 540.30	15 688.85
Morosoli Beato Alice	14 500.00	14 400.00
Schiesser Carl	13 800.00	15 400.00
Widmer Ursula	13 299.60	14 540.30
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans Die Entschädigungen des Verwaltungsrates richten sich nach den Vorgaben des Kantons Bern.	105 137.00	110 183.85
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	Keine	Keine
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	1 967 509.75	2 025 617.90
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	Keine	Keine
Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung. Die Zahlen beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.		
<b>Beteiligungen</b> <sup>1)</sup>		
Apotheke Weissenau GmbH, Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie		
Nominelles Genossenschaftskapital	20 000	20 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	V	100
Buchwert	20 000	20 000
Ärztzentrum Oberhasli AG, Meiringen		
Zweck: Miete / Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines Ärzte zentrums		
Nominelles Aktienkapital	500 000	500 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	E	20
Buchwert	100 000	100 000
Radio-Onkologie Berner Oberland AG, Thun		
Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie		
Nominelles Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	E	20
Buchwert	300 000	300 000

	31.12.2019 (in CHF)	31.12.2018 (in CHF)
HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH, Unterseen		
Zwecke: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis		
Nominelles Gesellschaftskapital	36 000	36 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	E	20
Buchwert	7 200	7 200

<sup>1)</sup> V = Vollkonsolidierte Gesellschaften E = Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert

#### Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen

Fahrzeugleasing		
Fällig < 1 Jahr	15 570.60	—
Fällig > 1 Jahr	20 760.80	—
Mietverpflichtungen		
	120 703.00	246 499.00
Baurechtszinsen	10 634 109.35	10 751 213.35
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungsnw)	10 718 412.00	11 254 332.60

#### Transaktionen mit Nahestehenden

Aktionär Kanton Bern		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	46 400 919.20	47 930 182.01
Zuschüsse (Subventionen)	3 305 668.88	2 080 059.20
Forderungen per 31.12.	—	—
Forderungen Spitalfondsgeschäfte per 31.12.	—	895 848.55
Verbindlichkeiten per 31.12.	537 197.30	1 020 282.19
Beteiligung Radio-Onkologie Berner Oberland AG		
Beteiligungsertrag	93 600.00	213 600.00
Forderung per 31.12.	500.20	500.20
Beteiligung Ärztezentrum Oberhasli AG		
Ertrag	117 667.25	151 356.05
Forderung per 31.12.	9 232.45	8 691.80
Verpflichtungen per 31.12.	—	—
Beteiligung HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH		
Ertrag	59 555.15	58 771.55
Forderung per 31.12.	5 599.00	6 142.15

#### Restwert Bau- und Investitionsbeträge, welche durch den Kanton Bern finanziert wurden

56 915 309.40 65 521 786.00

Die bisher angewandten Abschreibungssätze entsprechen Rekole/H+. Gemäss Schreiben der Gesundheits- und Fürsorgedirektion gilt bei der Rückerstattungspflicht das Spitalversorgungsgesetz (SpVG, BSG 812.11) vom 13.6.2013 (Stand 01.2.2019) Art. 154. Für RSZ beträgt die Abschreibung 6% d.h. 16.6 Jahre. Angewandt auf das GJ 2018 wäre der Restbetrag CHF 61 752 127 gewesen.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15. April 2020 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Aufgrund der durch den Virus COVID-19 ausgelösten Notlage wurden sämtliche nicht notwendigen elektiven Eingriffe bis zum 19. April 2020 abgesagt. Die finanziellen Auswirkungen we den je nach Dauer der Notlage unterschiedlich ausfallen.



## ■ Bericht der Revisionsstelle

# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der  
Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG

Unterseen

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 38 - 55) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

#### Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 663b<sup>bis</sup> Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

#### Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen, da die falsche Angabe das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Yvonne Burger  
Revisionsexpertin

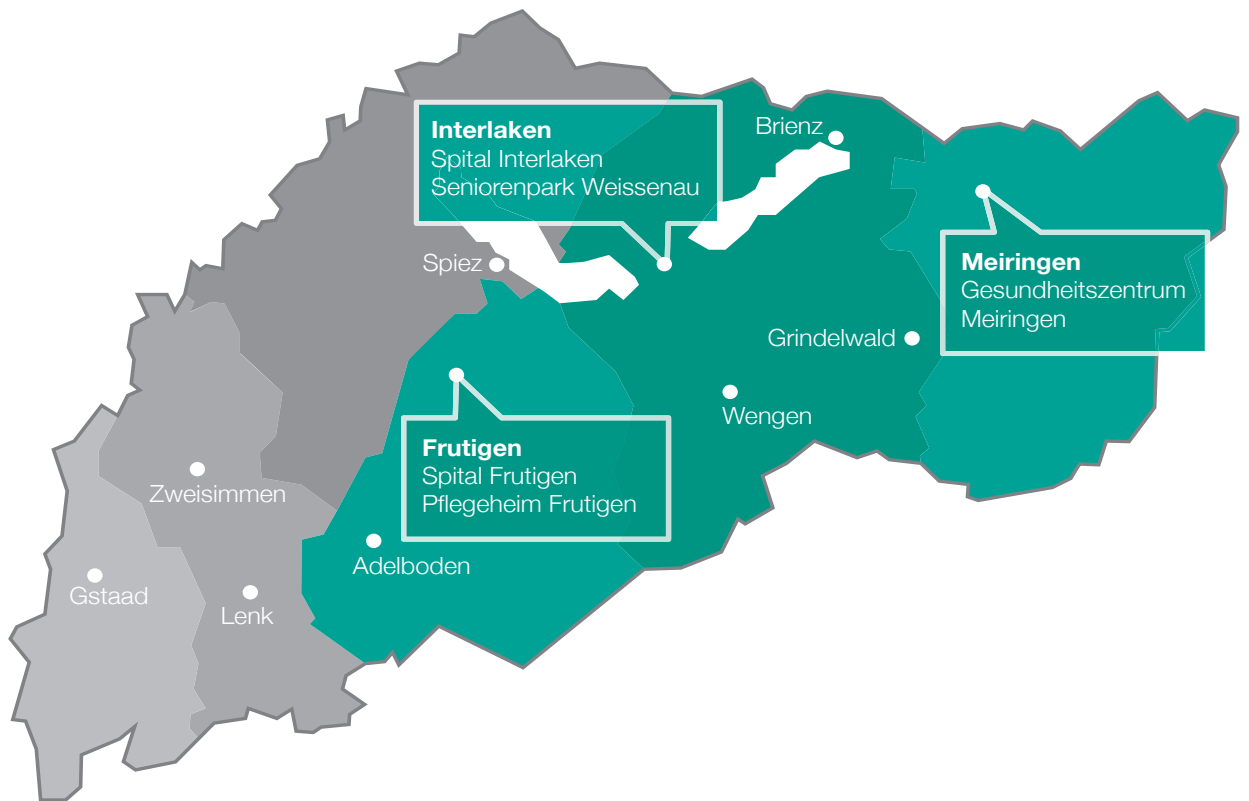
Bern, 15. April 2020

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung



## Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG Fürs Berner Oberland. Fürs Leben.

**Spital Frutigen**, Adelbodenstrasse 27, CH-3714 Frutigen  
Telefon +41 33 672 26 26, [info@spitalfmi.ch](mailto:info@spitalfmi.ch), [www.spitalfmi.ch](http://www.spitalfmi.ch)

**Gesundheitszentrum Meiringen**, Spitalstrasse 13, CH-3860 Meiringen  
Telefon +41 33 826 26 26, [info@spitalfmi.ch](mailto:info@spitalfmi.ch), [www.spitalfmi.ch](http://www.spitalfmi.ch)

**Spital Interlaken**, Weissenaustrasse 27, CH-3800 Unterseen  
Telefon +41 33 826 26 26, [info@spitalfmi.ch](mailto:info@spitalfmi.ch), [www.spitalfmi.ch](http://www.spitalfmi.ch)

**Pflegeheim Frutigland**, Adelbodenstrasse 27, CH-3714 Frutigen  
Telefon +41 33 672 29 29, [info@pflegeheimfrutigland.ch](mailto:info@pflegeheimfrutigland.ch), [www.pflegeheimfrutigland.ch](http://www.pflegeheimfrutigland.ch)

**Seniorenpark Weissenau**, Weissenaustrasse 39, CH-3800 Unterseen  
Telefon +41 33 828 84 00, [info@seniorenparkweissenau.ch](mailto:info@seniorenparkweissenau.ch), [www.seniorenparkweissenau.ch](http://www.seniorenparkweissenau.ch)